

## **Leben in zukunftsfähigen Dörfern II – Lernorte für morGEN**

**Förderkennzeichen: Z6-90 382/ 120**

**Laufzeit: 01.05.2019 bis 31.07.2021**

**durchgeführt vom Global Ecovillage Network Deutschland e. V.**

Dieses Projekt wurde gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages.



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

## **1 Ausgangssituation**

Bitte nur ausfüllen, wenn sich an der Ausgangssituation des Projekts wesentliche Änderungen ergeben haben, die die Projektinhalte betreffen. Zum Vergleich dient hier Punkt 2.1 aus der verpflichtenden Anlage zum Projektantrag.

Ursprünglich waren für die zweite Projektphase Mai 2019 bis Juli 2021 vier Dorfkooperationen geplant. Da die Gemeinde Hülen kurz vor Beginn der Projektphase entschied, die Zusammenarbeit mit dem Schloss Tempelhof doch nicht weiter zu führen und so kurzfristig keine weitere Dorfkooperation gefunden werden konnte, waren es dann drei Dorfkooperationen:

- In Thüringen das Lebensgut Cobstädt mit dem Dorf Seebergen bzw. der „Region der Vielfalt“ (als Weiterführung aus LzD I)
- In Niedersachsen die Gemeinschaft Mittendrin Leben mit dem Dorf Harmstorf
- In Sachsen-Anhalt das Ökodorf Sieben Linden mit der Gemeinde Beetzendorf

Aufgrund der Corona-Maßnahmen konnten viele Veranstaltungen nicht so wie geplant stattfinden. Darauf gehen wir im weiteren Bericht auch ein, u.a. bei dem Punkt 5 „Abweichungen zum ursprünglichen Antrag/Änderungen in der Arbeits-/Zeitplanung und/oder der Zielsetzung“.

## 2 Ziele des Projekts

Bitte hier die Ziele des Projekts für den o.g. Berichtszeitraum nennen. Zum Vergleich dient hier Punkt 2.2 aus der verpflichtenden Anlage zum Projektantrag (Angaben zu Zielerreichung dann unter Pkt 6.)

- a) Hauptziel dieses Projektes ist es, den komplexen Nachhaltigkeitsansatz deutscher Ökodörfer für die Umgestaltung bestehender Dörfer verfügbar zu machen und den Aufbau langfristig erfolgreicher Strukturen für einen tiefgreifenden Wandel zu unterstützen.
- b) Aufgrund der Erkenntnisse des Vorgängerprojektes „Leben in zukunftsfähigen Dörfern“ wird hier ein besonderes Augenmerk auf die Wiederbelebung der Selbstorganisation der gewachsenen Dörfer gelegt.
- c) Weiterhin strebt das Projekt auf bundesweiter Ebene an, die Vernetzung mit den nachhaltigkeitsorientierten Initiativen zu stärken, die sich mit der Komplexität einer sozial-ökologischen Transformation im ländlichen Raum befassen.
- d) Um die Projekterfahrungen zur Überwindung von ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Strukturschwächen künftig fundiert an weitere engagierte Dörfer als auch an die Kommunal- und Regionalpolitik weitergeben zu können, ist es ein weiteres Ziel, durch die Schaffung der „ÖkoDorfAkademie“ unter dem Dach des GEN-Netzwerkes ein vielfältiges Angebot von BNE-Bildungsformaten bereit zu stellen, auf der Basis von „gelebter Nachhaltigkeit vor Ort“ und in einer ausgewogenen Mischung aus Wissens- und Kompetenzvermittlung.

### 3. Bundesweite Ausstrahlung

Bitte hier die für den o.g. Berichtszeitraum relevanten Aktivitäten zur bundesweiten Ausstrahlung ausführen. Zum Vergleich dienen hier die Punkte 2.3 und I 3 aus der verpflichtenden Anlage zum Projektantrag.

Da die „bundesweite Ausstrahlung“ mit den Zielen von c) „Vernetzung mit den nachhaltigkeitsorientierten Initiativen“ und d) der „Schaffung der ÖkoDorfAkademie“ stark verknüpft ist, geben wir an dieser Stelle nur einen Überblick und werden unter 6. „Erreichung der Ziele des Vorhabens“ dann genauer darauf eingehen.

Das Projekt beinhaltete unter anderem drei Dorfk Kooperationen: Das Ökodorf Sieben Linden mit der Gemeinde Beetendorf, die Gemeinschaft Mittendrin Leben mit Harmstorf und das LebensGut Cobstädt mit Seebergen / Region der Vielfalt. Über die vielfältigen Aktivitäten in diesen Kooperationen fand eine bundesweite Ausstrahlung innerhalb von Niedersachsen (Landkreis Lüneburg), Sachsen-Anhalt (Altmarkkreis Salzwedel) und Thüringen (Landkreis Gotha) statt.

Der Aufbau der Bildungsplattform Lernorte für morGEN <https://lernorte.gen-deutschland.de/> hat über die beteiligten GEN-D-Mitgliedsgemeinschaften, die über ganz Deutschland verteilt sind (siehe <https://gen-deutschland.de/>) und den Bildungsträger\*innen in traditionellen Dörfern zu einer weiteren bundesweiten Ausstrahlung beigetragen.

Die Bildungsbeauftragten der Dörfer fanden sich zu unterschiedlichen Fortbildungen und Informationsveranstaltungen zusammen und lernten sich kennen. Über einen gemeinsamen E-Mail-Verteiler sind sie miteinander verbunden.

Über verschiedene Veranstaltungen konnten mehrere tausend Menschen erreicht werden (z.B. 1.200 Anmeldungen zum Webinar „Lernorte für morgen präsentieren sich“, 600+ neue GEN Newsletter-Anmeldungen, 20+ Teilnehmende an einer Lernorte-Fortbildung, ...)

Auch die Projektpräsentationen auf den beiden GEN-D-Netzwerktreffen – im Juni 2019 im Lebenslernort am Windberg (Thüringen), im Oktober 2019 im Lebensgarten Steyerberg (Niedersachsen) – förderten die bundesweite Bekanntheit. Aufgrund der Corona-Maßnahmen haben in 2020 und 2021 keine Netzwerktreffen stattgefunden.

Das im Oktober 2019 stattgefundenene Projektteam-Treffen hat zu einer weiteren Vernetzung mit dem seit Mitte der 80er Jahre in einem weitreichenden Wandel befindlichen Dorf Heckenbeck (Landkreis Northeim, Niedersachsen) geführt.

Weitere bundesweite wie auch internationale Ausstrahlung ergaben sich u.a. durch die Teilnahme an vielen Veranstaltungen und die dortigen Projektvorstellungen (genaueres siehe 4.2 und 6 d)

Die vielfältigen Vernetzungen mit anderen Organisationen (z.B. Deutsch-französisches Zukunftswerk, RENN Mitte, Steinbeis-Europa-Zentrum, Dorfbewegung Brandenburg, „Dorfgespräch“, ECOLISE) sowie die Teilnahme an den aufgrund der Corona-Maßnahmen leider sehr wenigen Veranstaltungen haben auch zur bundesweiten Ausstrahlung beigetragen.

Die Tagung "Mit Kooperation zum Erfolg. Bürger\*innen und Kommunen Hand in Hand für zukunftsfähige Dörfer", die vom 06.03. - 08.03.2020 im Tagungshaus Lebensbogen bei Kassel stattgefunden hat (mit ca. 50 Teilnehmenden) und die beiden online-Veranstaltungen am 30.01.2021 („Land.Kultur.MorgGEN“) und 28.06.2021 („Das Land wird Zukunftsregion - Erfolg und Stolpersteine in Wandeldörfern“) mit jeweils über 100 Teilnehmenden haben wesentlich zu einer bundesweiten Ausstrahlung beigetragen; siehe auch Berichte zu der Veranstaltung unter 4.1 e), g) und h).

#### 4. Projektarbeitsschritte und Ergebnisse

Bitte hier die durchgeführten Arbeitsschritte des Projektes aufführen und die dazu erreichten Ergebnisse. Zum Vergleich dient hier Punkt I 1 aus der verpflichtenden Anlage zum Projektantrag.

##### 4.1 Durchführung von Workshops, Veranstaltungen etc.

###### Überblick:

Zeitraum	Thema
06. - 08.05.2019	Projektteam-Treffen im Ökodorf Sieben Linden
19. - 21.05.2019	Auftaktveranstaltung im LebensGut Cobstädt und Seebergen
25. - 27.10.2019	Projektteam-Treffen in Heckenbeck
23.01.2020	Projektteam-Treffen während der Grünen Woche in Berlin
06.-08.03.2020	Tagung „Mit Kooperation zum Erfolg. Bürger*innen und Kommunen Hand in Hand für zukunftsfähige Dörfer" im Tagungshaus Lebensbogen bei Kassel
13.05.2020 und 16.09.2020	online-Fortbildungstermine mit Florian Wenzel zur Methode "Dorfgespräch"
11.-13.07.2020	Projektteam-Treffen im Schloss Tempelhof
11.-13.12.2020	Projektteam-Treffen in Kassel
30.01.2021	Tagung „Land.Kultur.MorGEN“ (online)
28.06.2021	Abschlussveranstaltung „Das Land wird Zukunftsregion - Erfolg und Stolpersteine in Wandeldörfern“ (online)
29.06.2021	Projektteam-Treffen in Berlin / ufafabrik

###### a) Projektteam-Treffen vom 06.-08.05.19 im Ökodorf Sieben Linden

Beim ersten Teamtreffen ging es um das gegenseitige Kennenlernen der Teammitglieder und um einen Austausch bezüglich der verschiedenen Projektphasen und den jeweiligen Arbeitsschritten. Auch Budgetfragen und die einzelnen Rollen wurden geklärt.

Besonders relevant war der Bericht von Dr. Stella Veciana zu den Erkenntnissen des Vorgängerprojektes „Leben in zukunftsfähigen Dörfern“ (LzD) und den Ergebnissen der gleichnamigen Projektstudie, die beide zusammen von April 2017 bis April 2019 stattgefunden hatten bzw. erstellt wurden. Wir reflektierten die Empfehlungen aus der Projektstudie, v.a. in Bezug auf die konkreten Situationen und Vorgehensweise in den drei Dorfkooperationen.

Wir berieten uns zu der Situation in Hülen, wo eine weitere Teilnahme an der Kooperation noch ausstand, und den Möglichkeiten einer neuen Dorfsuche.

Weiterhin wurde die Idee der Bildungsplattform „Lernorte für morGEN“ vorgestellt und die Auftaktveranstaltung für den 19.-21.05. in Seebergen geplant.

Um den Bedarf nach einem regulären Austausch zu erfüllen, wurde entschieden, nach einer guten Projektmanagement-Online-Plattform zu suchen (wechange) und ca. alle 4 Wochen Videokonferenzen abzuhalten.

### **Ergebnisse Projektteam-Treffen:**

1. Austausch zu den Erkenntnissen aus LzD I bezüglich der aktuellen Dorfkooperationen
2. Planung der Auftaktveranstaltung in Seebergen mit genauem Ablaufplan
3. Projekt-Treffen online und online-Plattform wechange

### **b) Auftaktveranstaltung vom 19.05.19 – 21.05.19 im LebensGut Cobstädt und Seebergen**

Ein Ziel der Auftaktveranstaltung war das Kennenlernen der Projektteilnehmer\*innen. Leider konnten nicht aus allen Dorfkooperationen Teilnehmer\*innen für das Treffen gewonnen werden.

So wurde das Treffen für eine breitere Bekanntmachung in Seebergen genutzt. Im direkten Austausch mit den Bürger\*innen aus Seebergen wurden die Vorzüge dieses Projektes v.a. durch Gesprächsrunden, Inspirationsfilmen und einem Dorfrundgang sichtbar gemacht.

Des Weiteren haben sich die Teammitglieder intensiver mit den Ergebnissen aus LzD I auseinandergesetzt, z.B. den Nachhaltigkeitsevaluationen bzw. den interaktiven GEN-Karten, dem Methoden-Werkzeugkasten und den Nachhaltigkeitsplänen, bezüglich einer möglichen konkreten Anwendung in den Kooperationen.

Es wurde für die Arbeit in den Dorfkooperationen ein Arbeitsplan für die Zeit bis Februar/März 2020 entwickelt.

Es gab einen Austausch über die Möglichkeiten wissenschaftlicher Begleitung des Projekts.

Weiterhin wurden als Inspirationsimpulse andere Initiativen vorgestellt, die sich für eine Förderung ländlicher nachhaltiger Entwicklung engagieren, wie „Dörfer im Aufbruch“, Forum Z (initiiert von der GEN-D-Mitgliedsgemeinschaft Schloss Blumental) und der Talvolk-Initiative (initiiert von der GEN-D-Mitgliedsgemeinschaft Schloss Tonndorf).

Am Rande fanden Gespräche über die Bildungsarbeit in traditionellen Wandel-Dörfern statt und die Frage wurde diskutiert, wie diese Eingang in die geplanten Bildungsplattform „Lernorte für morGEN“ finden können.

### **Ergebnisse Auftaktveranstaltung**

1. Bekanntmachung und mehr Breitenwirkung für das Projekt in Seebergen
2. Erstellung eines Arbeitsplans bis Anfang 2020
4. Inspiration vor Ort und durch weitere Beispiele einer nachhaltigen Dorfentwicklung

### **c) Projektteam-Treffen vom 25.-27.10.2019 in Heckenbeck**

Das Projektteam-Treffen wurde genutzt, um die bisherige Arbeit in den Dorfkooperationen anhand der Empfehlungen der Projektstudie zu reflektieren - insbesondere der Anforderungen an die Dorfbegleitung - , einen Austausch zu weiteren Kernelementen nachhaltiger Dorfentwicklung zu führen und weitere Schritte in den Dorfkooperationen zu überlegen.

Nach einer Führung durch den, aufgrund seines vielseitigen Vereinslebens und seiner außergewöhnlichen Dorf- und Bevölkerungsstruktur inspirierenden Ortes Heckenbeck (siehe

<http://www.heckenbeck-online.de/ort/>) haben sich alle beteiligten Dörfer im Dorfgemeinschaftshaus

vorgestellt mit einem anschließenden Austausch zu der Frage, was Gemeinschaftlichkeit fördern kann.

Es wurde der aktuelle Stand der Umsetzung der Bildungsplattform „Lernorte für morGEN“ präsentiert, Konzepte für die online-Darstellung vorgestellt, ein Kriterienkatalog für die Bildungsangebote erarbeitet und es gab einen Austausch zur Gewinnung weiterer Bildungsanbieter. Auch wurden die Arbeitsphasen zur Umsetzung terminiert. Vertreter\*innen aus Heckenbeck und Beetzendorf sowie Alistair Adam Hernandez mit seinen Erfahrungen aus dem Wandel-Ort Oberndorf steuerten ihre Sicht aus der Perspektive traditioneller Dörfer im Wandel bei.

Die Vorstellung des Forschungsprojektes „Was macht ein Dorf resilient?“ durch Alistair Adam Hernandez stellte Bezüge zwischen seinen Erkenntnissen und denen von LzD her.

Zum Ende des Projektteam-Treffens wurde die Tagung „Mit Kooperation zum Erfolg“ im März 2020 geplant.

### **Ergebnisse Projektteam-Treffen:**

1. Beurteilung zur Situation in den Dorfk Kooperationen in Bezug auf die Empfehlung der Projektstudie
2. Powerpoint-Präsentationen von allen beteiligten Dörfern
3. Terminierung der Arbeitsphasen für die Bildungsplattform: Konzept für Online-Gestaltung, Kriterienkatalog und Bildungsanbietersauswahl
4. Planung der Tagung „Mit Kooperation zum Erfolg“ vom 06.-08.03.2020 im Tagungshaus Lebensbogen in Zierenberg/bei Kassel

### **d) Projektteam-Treffen während der Grünen Woche am 23.01.2020 in Berlin, v.a. zur Vorbereitung der Tagung im März**

#### **Inhalte und Ergebnisse:**

- Reflexion der Teilnahme am Zukunftsforum Ländliche Entwicklung, das am 22./23.01. in Berlin stattgefunden hat
- weitere Planung der Tagung vom 06.08.03.2020, v.a. bezüglich der Inhalte beim Beginn und dem Ablauf der Inputs und Workshops

### **e) Tagung vom 06.-08.03.2020 im Tagungshaus Lebensbogen**

An der Tagung "Mit Kooperation zum Erfolg. Bürger\*innen und Kommunen Hand in Hand für zukunftsfähige Dörfer", die vom 06.03. - 08.03.2020 im Tagungshaus Lebensbogen in Zierenberg bei Kassel stattgefunden hat (kurz vor dem ersten Corona-Lockdown), haben 50 Personen teilgenommen, von denen neben 10 Personen vom Projektteam auch Teilnehmer\*innen aus den Kooperationsdörfern, aus anderen Dörfern, der Wissenschaft und der Politik kamen.

Ausgehend von den bisherigen Erkenntnissen des Projektes "Leben in zukunftsfähigen Dörfern II" (LzD) haben wir verschiedene Themen beleuchtet, um die Kernelemente und Potenziale zu fassen, die zu einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen Bürger\*innen und Kommunen führen können.

Darüber hinaus haben wir mit „Lernorte für morGEN“ eine neue Bildungsplattform vorgestellt, über die zukünftig (Öko-)Dörfer im Wandel ihre Erfahrungen für eine nachhaltige Entwicklung weitergeben können.

Die Inputs bestanden aus:

- Vorstellung von GEN D, Stefanie Raysz, GEN D
- Vorstellung der bisherigen Erkenntnisse aus LzD, Christoph Strünke, GEN D
- Bericht vom Bürgeraktivierungsprozess in Goldberg, von Siri Frech, Neulandgewinner, Thünen-Institut für Regionalentwicklung
- Bericht zur „Wirkweise der aktiven ehrenamtlichen Dorfmoderation auf das Dorf und seine unterschiedlichen Akteur\*Innen – Ein Einblick in die aktuelle Forschung“ von Melissa Niewind, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen (HAWK)
- Bürgerbudget - Geld fair teilen, Bericht von Volker Vorwerk, buergerwissen

Des Weiteren gab es Workshops zu:

- „Kleine Einführung in die Soziokratie – gemeinsam auf Augenhöhe entscheiden“, mit Steffen Emrich, Soziokratie Zentrum Deutschland
- Dorfgespräch, mit Florian Wenzel, interpunktionen
- Dorfmoderation, mit Melissa Niewind und Siri Frech
- Einführung in die Arbeit mit den GEN-Karten, als beispielhafte Arbeitsmittel für Nachhaltigkeits-Workshops, mit Stefanie Raysz und Thomas Meier
- Bildungsplattform Lernorte für morGEN, mit Simone Britsch
- Bürgerbudget, mit Volker Vorwerk und Maria Gonçalves

### **Ergebnisse der Tagung:**

- Es wurden einige Erkenntnisse geteilt, die Möglichkeiten aufzeigen, wie die Bürger\*innen aktiv die Entwicklung in ihren Dörfern mitgestalten können.
- Es entstanden Erkenntnisse, wie kommunale Gelder partizipativ verteilt werden können.
- Da an der Tagung Personen aus Dörfern, der Wissenschaft und der Politik teilnahmen, wurde eine Vernetzung ermöglicht, so dass sich die Erkenntnisse aus den jeweiligen "Positionen" gegenseitig befruchtet haben.
- Es wurden ein paar konkrete Kontakte geknüpft, die den weiteren Projektverlauf positiv beeinflusst haben; siehe auch Infos unter 6c).
- Es wurden inhaltliche Ideen für die Abschlussveranstaltung gesammelt (die damals für November 2020 geplant war)

### **f) online-Fortbildungstermine mit Florian Wenzel zur Methode "Dorfgespräch" am 13.05.2020 und 16.09.2020**

Das Besondere am Dorfgespräch in fünf Punkten (siehe auch <https://www.dorfgespraech.net/>)

1. Werte, Beziehungen und Konflikte im Fokus
2. Produktive Irritation bestehender Machtstrukturen
3. Gestaltung eines neuen „Wir“
4. Stärkung politischen Bewusstseins und Handelns vor Ort
5. Einbindung Aller durch ein niedrighschwelliges Format



### **Inhalte und Ergebnisse der Fortbildung am 13.05.2020:**

- Vermittlung einer Orientierung zum Ablauf eines Dorfgespräch-Prozesses
- Erprobung einzelner methodischer Bausteine im virtuellen Kontext
- Diskussion von Variationsmöglichkeiten in der aktuellen Situation
- Vernetzung der unterschiedlichen Erfahrungen von Prozessgestaltung im Dorf
- Reflexion der eigenen Haltung und Rolle als Begleiter\*in
- Erste Schritte im Prozess der Einbindung von Vielfalt im Dorf diskutieren

### **Inhalte und Ergebnisse der Fortbildung am 16.09.2020:**

- Rückblick auf den Auftakt der Fortbildung im Mai 2020
- Reflexion eigener Erfahrungen in den Ökodörfern
- Vermittlung methodischer Elemente der Dialogabende
- Erprobung einzelner methodischer Bausteine im virtuellen Kontext
- Bedeutung von Motivationsgenerierung im Stakeholderprozess
- Diskussion von Variationsmöglichkeiten in der aktuellen Situation

### **g) Projektteam-Treffen vom 11.-13.07.2020 im Schloss Tempelhof**

#### **Inhalte:**

- Austausch über die Auswirkungen der Corona-Maßnahmen in den Dorfkooperationen und für die Lernorte-Bildungsplattform und zu den nächsten Schritten bei den beiden Teilprojekten
- Gespräch über die Änderung des Projektablaufs inkl. Finanzplan
- Entwicklung von Evaluationskriterien
- Entwicklung einer Vorlage für die Nachhaltigkeitspläne
- Ideensammlung zur Planung der Zwischenveranstaltung
- erste Gedanken zu den möglichen Inhalten der Abschlussveranstaltung

#### **Ergebnisse des Projektteam-Treffens:**

- Evaluationskriterien
- aktualisierter Finanzplan
- inhaltliche Ausrichtung der Zwischenveranstaltung
- Entwicklung von weiteren Ideen für die Arbeit in den Dorfkooperationen

### **h) Projektteam-Treffen vom 11.-13.12.2020 in Kassel**

#### **Inhalte:**

- Planung der online-Tagung vom 30.01.2021

- Planung der webinar-Reihe von Lernorte für morGEN, die vom 15.-22.03.2021 stattgefunden hat

### **Ergebnisse des Projektteam-Treffens:**

- konkreter Ablaufplan der online-Tagung
- Klärung des Ablaufs der webinar-Reihe
- Aufbau der Technikstruktur mit einem neuen Plattformanbieter
- neuer technischer Aufbau der Lernorte-Seiten
- Möglichkeiten für Bezahlmöglichkeiten für Webinarsysteme

### **i) Tagung Land.Kultur.MorGEN (online) am 30.01.2021**

Am 30. Januar 2021 fand die Online-Tagung „Land.Kultur.MorGEN“ statt. An der virtuellen Konferenz nahmen rund 100 Menschen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft teil. Sie bot Workshops und Kurzvorträge sowie Austauschräume zu den Themen Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Digitalisierung, Daseinsfürsorge, Resilienz und positive Zukunftsbilder „für das Land“.

Mehr als 14 Referent\*innen präsentierten „Geschichten des Gelingens“ einer Zukunftsentwicklung auf dem Land.

Konkret gab es am diese Inputs:

- Nachhaltige Dorfentwicklung in Beispielen – Ricarda Polzin (Heckenbeck), Erik Seifert (Seebergen/Region der Vielfalt) und Thomas Zschornak (Nebelschütz)
- Dorfmoderation: Curriculum, Methoden und Handreichungen – Hartmut Wolter (Freie Altenarbeit Göttingen) und Swantje Eigner-Thiel (Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzwinden/Göttingen)
- Digitale Dörfer“: Technische Lösungen und Erfolge – Dominik Magin, Fraunhofer Institut für Experimentelles Software Engineering
- Projekt „WERTvoll“: Praxisgerechte Lösungen für die Regionalentwicklung – Frank Wagener, Institut für angewandtes Stoffstrommanagement, Hochschule Trier/ Umwelt-Campus Birkenfeld
- Vorstellung der Bildungsplattform „Lernorte für morGEN“– Simone Britsch, LzD
- Vorstellung des Projekts „Bring together“: Plattform und Netzwerk für gemeinschaftliche Wohnprojekte – Mary-Anne Kockel, Leipzig
- Die Projektstudie „Leben in zukunftsfähigen Dörfern: Ökodörfer als Katalysatoren nachhaltiger Entwicklung“ – Helene Urbain, LzD

Am Nachmittag fanden diese acht Workshops parallel statt:

- Moderationsmethoden und Dorfanalyse (Swantje Eigner-Thiel und Hartmut Wolter)
- Lernorte für morGEN: Bildung vor Ort - was steckt dahinter? (Simone Britsch)
- Regionale Wertschöpfungsketten (Frank Wagener)
- Digitalisierung (Dominik Magin)
- Regionalentwicklung rund ums Ilmtal (Thomas Meier)
- "Wir sind die Guten, oder? - Kommunikation mit Andersdenkenden" (Florian Wenzel)

- GEN-D und das Projekt "Leben in zukunftsfähigen Dörfern": Erfahrungen und Perspektiven (Christoph Strünke und Stefanie Raysz)
- Vorstellung des Netzwerks "Zukunftsorte" (Julia Paaß)

Zum Abschluss fand dann noch eine Podiumsdiskussion statt mit dem Thema „Ist eine nachhaltige Dorfentwicklung machbar?“ mit Kathrin Schaefer (Forum Z), Thomas Meier (Ilmtal) und Thomas Zschornak (Nebelschütz).

### **Ergebnisse der Tagung:**

- viele Präsentationen; siehe <https://gen-deutschland.de/leben-in-zukunftsfahigen-doefern/medien/>
- online-Evaluation: Am Ende der Tagung haben wir eine online-Evaluation durchgeführt, an der 28 Personen teilgenommen haben mit folgenden Ergebnissen:
  - 12 waren sehr zufrieden mit der Konferenz, 12 zufrieden und 4 „geht so“
  - mit der Technik waren 9 zufrieden, 12 „geht so“, 3 nicht zufrieden und 4 gar nicht zufrieden
    - Hintergrund: einige Referent\*innen hatten technische Probleme (sie hatten einen angebotenen Vorab-Technikcheck/-Schulung nicht wahrgenommen; bei anderen war die Internetverbindung schlecht und sie haben die Variante Telefoneinwahl nicht genutzt)
  - Bezüglich der Frage, ob sie wieder an einer solchen Online-Veranstaltung teilnehmen würden, hatten 27 ein Ja

### **j) Abschlussveranstaltung „Das Land wird Zukunftsregion - Erfolg und Stolpersteine in Wandeldörfern“ (online) am 28.06.2021**

An der Abschlussveranstaltung (online) nahmen über 100 Menschen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Lokalpolitik und Zivilgesellschaft teil.

Neben der Vermittlung der Erkenntnisse aus vier Jahren „Leben in zukunftsfähigen Dörfern“ war der Schwerpunkt der Tagung Aspekte der Resilienz, das Sichtbarwerden von Netzwerken und die interkommunale Zusammenarbeit.

Am Vormittag wurde nach der Begrüßung durch das Umweltbundesamt (Angelika Gellrich: Potenziale bürgerschaftlichen Engagements/Kulturwandel) und der Vorstellung der Ergebnisse aus den Projekten LzD I und II (Christoph Strünke) von Alistair Adam Hernandez das Konzept der Resilienz vorgestellt sowie deren Anwendung in drei ausgewählten europäischen Dörfern.

Danach wurden verschiedene Netzwerke und Kooperationen vorgestellt:

- Raumpioniere Oberlausitz, von Arielle Kohlschmidt und Jan Hufenbach
- „Region der Vielfalt“, von Erik Seifert
- Vernetzte „Zukunftsorte“: Neue Impulse, Lebensqualität und Resilienz in ländlichen Räumen, von Julia Paaß
- Interkommunal die Zukunft gestalten!? - Ansätze aus der BMBF-Fördermaßnahme „Kommune innovativ“, von Stephanie Bock

- Das AllmendeLand-Projekt: Land schützen durch gemeinschaftlichen Landerwerb, von Heinz-Ulrich Eisner

Am Nachmittag fanden dann sechs parallele Workshops statt:

1. WERTvolle Stadt-Land-Kooperationen – Frank Wagener
2. „Vom Zukunftsdorf zur Zukunftsregion“ - Austausch unter den Netzwerken Region der Vielfalt/Seebergen, Netzwerk Zukunftsorte, Raumpioniere Oberlausitz
3. „Zukunftsfähige Dörfer?“ Wie geht Beteiligung wirklich? Herausforderungen und Erfolgsgeschichten aus dem Projekt "LzD"– Stefan Althoff, Juliana Mausfeld
4. "Lernorte für morGEN: Vom Wandeldorf zum Bildungsanbieter – und zurück"– Simone Britsch und Sebastian Zoepf
5. Von Kirchturm zu Kirchturm: Entfaltung von Potentialen in regionalen Dörfernnetzwerken – Grit Körmer
6. „Summer of Pioneers“ und das „KoDorf“– Frederik Fischer

Abschließend fand eine Podiumsdiskussion unter dem Titel „Bewusstseinswandel und Wertediskussion zur Aktivierung von Bürger\*innen“ statt, mit Siri Frech (Regionalentwicklung), Florian Wenzel („Dorfgespräch“) und Thomas Meier (Schloss Tonndorf und Regionalentwicklung Ilmtal).

Ganz zum Schluss wurde auf das Folgeprojekt Trans\_Regio „Zukunftsfähige Regionen - über die deutschlandweite Ausweitung des Transformationspotenzials von Wandelorten und -regionen“ hingewiesen, das im August 2021 beginnen wird.

### **Ergebnisse der Tagung:**

- viele Präsentationen; siehe <https://gen-deutschland.de/leben-in-zukunftsfahigen-doerfern/medien/>
- online-Evaluation: Am Ende der Tagung haben wir eine online-Evaluation durchgeführt, an der 11 Personen teilgenommen haben mit folgenden Ergebnissen:
  - 5 waren sehr zufrieden mit der Konferenz, 5 zufrieden und 1 „geht so“
  - mit der Technik waren 4 sehr zufrieden, 6 zufrieden, 1 „geht so“
  - Bezüglich der Frage, wie wahrscheinlich es ist, dass sie auch zukünftig Veranstaltungen von GEN D besuchen werden?, hatten 5 ein sehr wahrscheinlich, 4 ein wahrscheinlich, 1 ein vielleicht

### **k) Projektteam-Treffen 29.06.2021 in Berlin / ufafabrik**

#### **Inhalte:**

- Reflexion der Abschluss-Veranstaltung
- Reflexion des gesamten Projektes inkl. von Aha-Momenten
- Feiern und persönliches Feedback

#### **Ergebnisse des Projektteam-Treffens:**

- Nennung von Aspekten, die auf der Abschluss-Veranstaltung gut oder weniger gut gelaufen sind
- Nennung von Aha-Momenten während des gesamten Projektes
- Ermittlung von Herausforderungen, Lösungswege, Lessons learned und geförderten Kompetenzen

## I) Veranstaltungen in den Dorfkooperationen

### 1) Ökodorf Sieben Linden - Beetzendorf:

Datum	Veranstaltungen / Treffen
Anfang Mai 2019	Treffen mit Bürgermeister der Gemeinde Beetzendorf: Gesamtgemeinde Beetzendorf als möglicher Projektpartner
08.08.2019	Sozialausschuss stimmt für die Teilnahme am Projekt „Leben in zukunftsfähigen Dörfern“
19.09.2019	Planungstreffen bezüglich Nutzung des alten Bahnhofsgebäudes
07.10.2019	Treffen mit dem Heimatverein Beetzendorf
28.10.2019	Auftaktveranstaltung mit 55 Teilnehmer*innen: Motto „Gesunde Region Beetzendorf“ wird beschlossen
09.11.2019	1. Park-Subbotnik
09.11.2019	Ideenwerkstatt mit 35 Teilnehmer*innen in Beetzendorf: Bildung von Arbeitsgruppen zu Park, Bahnhof, Radverkehr, Gesund leben, Nahversorgung, Jugendraum
07.01.2020	Treffen der Arbeitsgruppe zum Thema "Radwege in Beetzendorf"
10.01.2020	Parkbegehung mit einer Landschaftsarchitektin
20.01.2020	Treffen der Gruppe zur Gesundheitsversorgung
21.01.2020	Erstellung eines Projektantrags für eine Burgfriedsanierung
27.01.2020	KG-Treffen von der „Grünen Bewegung“
29.01.2020	Treffen einer Kleingruppe für die Organisationsentwicklung der Gesunden Region
10.02.2020	Besprechung eines möglichen Fördervorhabens für Neulandgewinner
10.02.2020	Vortrag: Selbstbestimmt leben, Agentur für Betreuungs- und Entlastungsangebote im Altmarkkreis Salzwedel
22.02.2020	2. Park-Subbotnik mit ca. 35 Personen
24.02.2020	Dritte Ideenwerkstatt mit ca. 35 Teilnehmenden

25.02.2020	Treffen mit Webdesigner zur Belebung der Homepage der Gemeinde Beetzendorf
04.03.2020	1. Vortrag der Vortragsreihe Gesundheit, Thema „Energieräuber“
04.03.2020	Start der Initiative für einen Bestattungswald
April bis Juni 2020	Viele Treffen rund um das Thema „Zukünftige Nutzung des ehemaligen Gutshofs/ Beverhotels“
07.04.2020	Unterschriftenaktion für den Rückkauf des Gutshofes
20.04.2020	Impulsgruppe für Gesunde Region (GRB) gegründet (= 1. Schritt zur Verstetigung)
18.05.2020	Treffen zur Gründung einer „DorfGut-Genossenschaft“ (13 TN, die sich auch finanziell einbringen wollen)
19.06.2020	Fortbildung FairPlayFootball
30.06.2020	Gespräche mit Schulen zum Projekt FairPlayFootball
28.07.2020	Gespräche mit Designerin wegen eines Logos für die Gesunde Region
04.09.2020	Erstes Open-Air-Ruinen-Konzert (unter Corona-Bedingungen auf der Freilichtbühne), in Kooperation mit dem Heimatverein und der GRB
28.09.2020	Analoges „Dorfgespräch“ der Gesunden Region Beetzendorf mit 23 Personen (und viel Abstand im großen Saal)
05.10.2020	Initiative für Park-AG an den weiterführenden Schulen
07.10.2020	Treffen im Rahmen der monatlichen Mittwochsveranstaltungen: Kürbis-Abend
19.10.2020	Dia-Abend: „Beetzendorfer Geschichten“ mit privaten Dias und Geschichten
04.11.2020	Online-Vortrag und Austausch im Rahmen der monatlichen Mittwochsveranstaltungen: Hospiz-Arbeit in der Altmark
16.11.2020	Online-Treffen der AG „Gesunde Region Beetzendorf“ mit 11 Personen, v.a. bezüglich dem Logo-Wettbewerb und Atommüll-Endlager
27.11.2020	Treffen der Logo-Gruppe zur Gestaltung des Logo-Wettbewerbs
07.12.2020	Treffen der Logo-Gruppe: Einwerben von Preisgeld für Logo-Wettbewerb, der im Februar 2021 startet
10.12.2020	2. Treffen der „Impulsgruppe“ (bestehend aus fünf Personen inkl. Stefan Althoff)
16.12.2020	Arbeit an der Website der Gemeinde und der Gesunden Region
13.01.2021	Mittwochs-Vortrag: Hospiz-Arbeit
18.01.2021	Online-Dorfgespräch: Wie geht es weiter? Wie können wir aktiv sein trotz Corona?

03.02.2021	Mittwochs-Vortrag (Online): Ätherische Öle und deren Heilwirkung
03.03.2021	Mittwochs-Vortrag (Online): Schüssler-Salze
08.03.2021	Engagierte Journalistin steigt ein und wird aktiv in der Öffentlichkeitsarbeit
07.04.2021	17 Logo-Entwürfe werden an die Jury übergeben – großer Erfolg
14.04.2021	Online-Dorfgespräch (mit 19 TN) u.a. zu: Wie nutzen wir das neue Logo? Eine eigene Homepage soll für die Gesunde Region entstehen!
28.04.2021	Erstes Treffen zur Homepage
Mai, Juni 2021	Präsentation aller Logo-Entwürfe im Schaufenster des Heimatvereines
05.05.2021	Mittwochs-Vortrag (Online): Wildkräuter. Kennenlernen und Nutzung
06.05.2021	Gründung einer AG zum Thema „Hort für alle“
29.05.2021	Eröffnung Atomerbe-Ausstellung im Ökodorf Sieben Linden. Parallel wird die ausgestrahlte-Ausstellung aufgestellt
02.06.2021	Mittwochs-Vortrag: Atomerbe – Wohin? Online-Vortrag mit Hr. Dr. Ehling
15.06.2021	Logo-Festlegung, Treffen zwischen der Jury und Aktiven
22.06.2021	Offizielle Logo-Übergabe, Preisvergabe
23.06.2021	Erstes Marketing Treffen mit interessiertem, örtlichen Unternehmer
07.07.2021	Mittwochs-Veranstaltung: Wildkräuter-Führung
15.07.2021	1. Öffentliche Tafel mit dem neuen Logo
26.07.2021	Planung eines Herbstmarktes in Beetzendorf

## **2) LebensGut Cobstädt – Seebergen / Region der Vielfalt:**

<b>Datum</b>	<b>Veranstaltungen / Treffen</b>
10.05.2019	Planungstreffen der Auftaktveranstaltung mit der Gemeinde Drei Gleichen
17.-18.05.2019	Vorbereitung der Auftaktveranstaltung
19.-21.05.2019	Auftaktveranstaltung in Seebergen
01.06.2019	Treffen / Veranstaltung zur Gemeinwohlökonomie in Gotha mit Interessierten

	aus Seebergen und weiteren Dörfern der Gemeinde Drei Gleichen
15.06.2019	Planungstreffen Mitfahrbänke mit Gemeinderat, Kirche und Initiativen im Gemeindehaus
25.06.2019	Treffen in Seebergen: Gespräch über Chancen zum Aufbau eines Dorfladens auf Vereinsbasis mit Produkten aus der Gemeinde Drei Gleichen
02.07.2019	Treffen mit Seeberger Holztechnik und dem Gemeinde Bauhof: Besprechung zum Bau der Mitfahrbänke
04.07.2019	Planungstreffen mit Gemeinde und Interessierten zur Pflanzaktion im Herbst in Seebergen im Rahmen der „Region der Vielfalt“
12.07.2019	Arbeitseinsatz mit Gemeindemitarbeiter*innen und Dorfbewohner*innen: Baumpflege und Wässern der Jungbäume
16.07.2019	Arbeitstreffen zum Konzept der "Region der Vielfalt"
09.08.2019	Planungstreffen mit IG Fallobst in Mühlbergen mit Begehung der Flächen "Region der Vielfalt"
13.08.2019	Treffen zur Planung und Dokumentation der Arbeit mit den Konfirmand*innen an den Mitfahrbänken auf dem Pfarrhof in Mühlberg
19.08.2019	Arbeitstreffen Mitfahrbänke mit Seeberger Holztechnik
21.08.2019	Arbeitseinsatz zur Baumpflege und Bewässerung mit dem LebensGut Cobstädt und der Feuerwehrjugend Seebergen
September 2019	Planungstreffen zur Baumpflanzaktion in Holzhausen "Region der Vielfalt"
06.10.2019	Baumpflanzaktion in Holzhausen
30.10.2019	Baumpflanzaktion in Mühlberg
31.10.2019	Filmaufnahmen zu Seeberger Baumpflanzaktion
02.-03.11.2019	Bearbeitung des Kurzfilms "Eine neue Erde" Filmlink: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=dP23De0GC_0">https://www.youtube.com/watch?v=dP23De0GC_0</a>
06.11.2019	Baumpflanzaktion in Wandersleben
15.12.2019	Baumpfleßmaßnahmen mit IG Fallobst / LebensGut in Mühlberg (Baumschnitt)
06.01.2020	Planungstreffen für Baumpflanzaktion in Wandersleben für Frühjahr 2020
20.01.2020	Planungsgespräch für Baumpflanzaktion in Cobstädt im Oktober 2020
12.-15.02.2020	Arbeitstreffen für den Aufbau der Internetseite "Region der Vielfalt / Eine neue Erde"
09.03.2020	Planungstreffen der Initiative "Nachhaltiges Wechmar" mit Bürger*innen, Vereins- und Gemeinderatsmitgliedern aus Wechmar / "Region der Vielfalt"
15.03.2020	Treffen mit Haustierzuchtverein Günthersleben zur Planung einer Baumpflanzaktion



Ende März 2020	Baumpflanzung mit der Partnergemeinde Seebergen
07.05.2020, 05.06.2020, 05.07.2020, 03.08.2020, 02.09.2020	monatliches Infocafé mit Austausch, Vorträgen und Führungen
03.09.2020	Baumstammtisch in Wechmar
07.09.2020	Treffen mit Pastor und Gemeinderat für das Festlegen der Standorte der Mitfahrbanke
09.09. bis 13.09.2020	Orientierungscamp für junge Menschen aus der Region
19.09.2020	Treffen mit 8. Schulklasse zur Planung einer Baumpflanzaktion
21.09.2020	Fest der Kulturen mit Migrant*innen und Bürger*innen der Region im Rahmen der „Wir leben Demokratie“-Initiative des Landkreises Gotha
25. & 26.09.2020	Bau weiterer 4 Mitfahrbanke in Kooperation mit Seeberger Holztechnik
09.10./10.10.2020	Projekt Future Earth – Zukunftswerkstatt mit Menschen aus der Region im Rahmen der „Wir leben Demokratie“-Initiative des Landkreises Gotha
10.10.2020 bis 11.11.2020	Baumpflanzaktionen Region der Vielfalt: 300 Bäume in den Ortschaften Erfurt-Bischleben, Großrettbach, Holzhausen, Wandersleben, Kornhochheim, Schwabhausen, Burla und Seebergen mit ca. 500 Menschen gemeinsam gepflanzt
09.11.2020	Baumstammtisch in Günthersleben
27.11.2020	Treffen mit Gotha Druck (großes regionales Unternehmen) zum Sponsoring min. einer weiteren Mitfahrbank

Aufgrund der Corona-Maßnahmen fanden zwischen Dezember 2020 und Februar 2021 keine weiteren Veranstaltungen statt. Diese Kooperation dauerte nur bis Februar 2021. Ehrenamtlich haben sich v.a. Erik Seifert und Thomas Penndorf auch ab März 2021 weiter in dieser Kooperation mit Seebergen und dem Aufbau der Region der Vielfalt engagiert. Daher hier nun auch die Information über Treffen zwischen März und Juli 2021.

Datum	Veranstaltungen / Treffen
22.04.2021	Treffen mit Pastoren und Ortsteilbürgermeistern der Gemeinde Drei Gleichen, um Standorte und Vorgehensweise festzulegen
14.07. bis 19.07.2021	Bau von weiteren 5 Mitfahrbanken im Lebensgut Cobstädt (Finanzierung durch Gemeinde Drei Gleichen und Gotha Druck GmbH)
25.07.2021	Aufstellungstermin in allen 9 Ortsteilen der Gemeinde Drei Gleichen mit feierlichen Gottesdiensten durch die Pastoren

### **3) Mittendrin Leben – Harmstorf**

Datum	Veranstaltungen / Treffen
15.03.2019	Informationstreffen von Christoph Strünke mit Harmstorfer Bürger*innen, um

	über Ziele und Ablauf des Projektes zu informieren und zur Mitarbeit zu motivieren
25.04.2019	Informationstreffen mit Harmstorfer Bürger*innen und der Bürgermeisterin Elke Allers, bei dem viele Ideen entwickelt wurden
18.06.2019	Treffen im Gemeinschaftshaus im kleinen Kreis: Evaluierung der Ideensammlung
25.06. bis 31.10.2019	Kauf einer Telefonzelle, die als Bücherzelle genutzt werden soll; Restaurierung, Ausbau, zentrale Aufstellung der Bücherzelle in nachbarschaftlicher Kooperation: Gemeinde erteilt Erlaubnis zur Nutzung von Gemeindegrund am 11.09.2019
03.07.2019	Treffen im Feuerwehrhaus: Konkretisierung der Ideen: Anlegen von Blühstreifen, Planung eines Dorfspaziergangs, Einrichten eine Bücherzelle, Begrünung der Verkehrsinsel u.a.
01.09.2019	Historischer Dorfspaziergang mit ca. 40 Bewohner*innen
31.10.2019	2. Historischer Dorfspaziergang mit ca. 40 Bewohner*innen, danach Einweihung der Bücherzelle
02.12.2019	Setzen von Blumenzwiebeln auf der Verkehrsinsel im kleinen Kreis mit anschließendem Treffen
13.01.2020	Treffen mit der Bürgermeisterin Elke Allers zur Vorbereitung der geplanten „Gesprächsrunden“
24.01.2020	Treffen mit Stakeholdern zur Vorbereitung des geplanten Dorffests
27.02.2020	Dorfversammlung mit Resümee der bisherigen Aktivitäten und Planung neuer Aktivitäten
01.03.2020	Treffen zur gemeinsamen Pflege der Streuobstbäume am Ortsausgang
Ab März 2020	Ökologische Aktivitäten: Anlegen von Blühwiesen, Bau von Bienenkästen und Pflanzung von Obstbäumen
04.10.2020	Gut besuchter Open Air Erntedank-Gottesdienst der Kirchengemeinde Dahlemburg auf einem Bauernhof in Harmstorf
21.10. und 25.11.2020	Vorort-Koordinatorin besucht die Ratssitzungen der Gemeinde Dahlem und wird von der Bürgermeisterin gefragt, ob sie für den Gemeinderat kandidieren möchte.
Ende Januar 2021	Erste Gespräche zwischen Biobauern in Harmstorf und Mittendrin Leben über ein Projekt „Kartoffelacker“. Einige Familien werden mitmachen. Das Projekt gilt als Modellversuch, könnte 2022 auf das Dorf übertragen werden.
10.02.2021	Gespräch von „Mittendrin Leben“ mit der Bürgermeisterin über die Zukunft der regenerativen Energie in der Gemeinde Dahlem
19.02.2021	Vorort-Koordinatorin tritt der Wählergemeinschaft „Dahlemer Liste“ bei mit der Absicht für den Gemeinderat zu kandidieren.
11.03.2021	Vorort-Koordinatorin besucht die Ratssitzungen der Gemeinde Dahlem
29.03.2021	Die ersten Frühkartoffeln werden im „Kartoffelacker-Projekt“ gesetzt.

31.03.2021	Vorort-Koordinatorin besucht die Ratssitzung der Gemeinde Dahlem
23.04.2021	Vorort-Koordinatorin lässt sich als Kandidatin der „Dahlemer Liste“ für die Gemeinderatswahlen am 12.09.2021 aufstellen
28.04.2021	Vorort-Koordinatorin besucht die Ratssitzung der Gemeinde Dahlem
28.05.2021	Abstimmung des Nachhaltigkeitsplans mit einigen Nachbarn*innen

Auch wenn außerhalb des Förderzeitraums, hier noch der Hinweis auf zwei weitere wichtige Ereignisse in diesem Zusammenhang.

12.09.2021	Bei der Kommunalwahl wurde die Vor-Ort-Koordinatorin Juliana Mausfeld in den Gemeinderat gewählt.
06.10.2021	Vorort-Koordinatorin stellt im Gemeinderat den Abschlussbericht „LzD II in Harmstorf“ vor

## 4.2 Erstellung von Materialien, Öffentlichkeitsarbeit etc.

### a) Öffentlichkeitsarbeit

#### 1. Projekt-Homepage

Die Projekt-Homepage wurde schon in 2019 erstellt und bezog sich damals nur auf das Projekt LzD II. In 2020 haben wir die website von LzD umgezogen und integriert nun LzD I und LzD II: <https://gen-deutschland.de/leben-in-zukunftsfaehigen-doerfern/projekt/>

Dort sind auch alle Flyer und Broschüren, einige Presseartikel und die Berichte und Vorträge von den Veranstaltungen abgespeichert: <https://gen-deutschland.de/leben-in-zukunftsfaehigen-doerfern/medien/>

#### 2. Homepage zur Lernorte-Bildungspattform:

Es wurde die homepage zur Lernorte-Bildungspattform erstellt: <https://lernorte.gen-deutschland.de/>

#### 3. Homepages zur Gesunden Region Beetzendorf:

Es wurde in der homepage von <https://www.beetzendorf.net/> das neue Motto "Gesunde Region Beetzendorf" integriert; dort wurden dann auch Veranstaltungen, die in Kooperation mit LzD laufen, eingetragen. Eine eigene Homepage der "Gesunden Region Beetzendorf" ist im Aufbau begriffen: <https://www.beedorf.de>

#### 4. Öffentlichkeitsarbeit zu "Region der Vielfalt"

Um der Entwicklung von der Dorfkooperation mit Seebergen hin zu einer regionalen Kooperation zu verdeutlichen, wurde "Region der Vielfalt" als neuer Reiter erstellt: <https://eine-neue-erde.de/region-der-vielfalt/>

#### 5. Vorstellung des Projekts auf Veranstaltungen

**Bei diesen Veranstaltungen haben wir teilgenommen und das Projekt vorgestellt:**

<b>Zeitraum</b>	<b>Veranstaltung</b>
13.-16.06.2019	Netzwerktreffen von GEN-Deutschland in der Lebensgemeinschaft am Windberg
05.06.2019 und 14.11.2019	Seminare im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FöJ)
17.-20.10.2019	Netzwerktreffen von GEN-Deutschland im Lebensgarten Steyerberg
06.06.2020	Online-Kongress weltweitwissen
11. - 13.09.2020	Festival der Akteure in Görlitz
19-22.09.19, 02.-07.11.19 und 25.02.-01.03.2020	Treffen des europäischen Projektes Ecovillage Transition in Action (ETA) in Brüssel, Findhorn/Schottland und Schloss Tempelhof
07.10.2020	online-Netzwerktreffen von GEN D
17./18.10. 2020	online-Treffen bei der GEN-Europe-Konferenz
30.10. bis 04.11.2020	Green Phoenix auf der Schweibenalp
15.-22.03.2021	Online-Bildungswoche Lernorte für morGEN
25.03.2021	Jahrestagung von RENN Mitte
15.04.2021	Bring together (Projekt Redselig)

**1) Netzwerktreffen von GEN-Deutschland in der Lebensgemeinschaft am Windberg, 13.-16.06.2019**

Bei dem Netzwerktreffen führten die Teammitglieder von LzD II zusammen mit Tino Horack (Schloss Blumental) einen Workshop durch, um die Vorgehensweise und Ergebnisse bei Dorfkooperationen vorzustellen und darüber in einen Austausch zu kommen.

Die Idee einer GEN Akademie wurde in einem 4-stündigen Workshop den Vertreter\*innen der Ökodorf-Tagungshäuser vorgestellt. Es wurde reflektiert, was die Bildungsarbeit in Gemeinschaften und Ökodörfern auszeichnet und wie man diese gebündelt für neue Zielgruppen darstellen kann. Der Name "Lernorte für morGEN" wurde gefunden sowie wesentliche Merkmale dieses Zusammenschlusses festgelegt.

Das Alleinstellungsmerkmal von Lernorte für morGEN ist, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an inspirierenden Orten angeboten wird, an denen Nachhaltigkeit konkret gelebt wird. Außerdem unterrichten authentische Referent\*innen, die das, was sie lehren, selbst ganzheitlich leben. Die Bildungsinhalte bilden ab, was an dem Ort an Praxis-Erfahrungen entwickelt und erprobt wurde.

**2) Seminare im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FöJ) im Juni und November 2019**

Bei zwei FöJ-Seminaren hat Christoph Strünke das Projekt LzD II vorgestellt, am 05.06.2019 im Ökodorf Sieben Linden und am 14.11.2019 in der Friedenswerkstatt Bentierode (Landkreis Northeim, Niedersachsen).

**3) Netzwerktreffen von GEN-Deutschland im Lebensgarten Steyerberg, 17.-20.10.2019**

Bei dem Netzwerktreffen gab es einen Workshop mit den Vertreter\*innen der Tagungshäuser der Ökodörfer zu „Lernorte für morGEN“, der das Konzept der BNE in Grundzügen vorstellte.

Außerdem wurden BNE-Zertifizierungen und Preise vorgestellt. Es wurde diskutiert, welche Veranstaltungen und Themen passend sind im Bereich BNE/Lernorte für morGEN. Außerdem fand ein Austausch darüber statt, wie die Gemeinschaften Nachhaltigkeitsinhalte stärker als bisher über Bildung in die Gesellschaft bringen können.

Lena Hoffmann stellte den Inhalt ihrer Master-Arbeit an der Universität Eberswalde zum Thema "Lernorte für morGEN" vor.

#### **4) In 2020 geplante Veranstaltungen (aufgrund der Corona-Maßnahmen ausgefallen)**

Es waren viele Veranstaltungen geplant, die dann alle aus Gründen der Corona-Maßnahmen ausgefallen sind. U.a. waren dies:

- ein Workshop im Rahmen des Regionalforums des Nachhaltigkeitszentrums Thüringen in Gotha, das am 01.04.2020 hätte stattfinden sollen
- ein Workshop im Rahmen der Jahrestagung von RENN-Mitte, die am 03.04.2020 hätte stattfinden sollen
- die für Juli 2020 geplante GEN-Europe-Konferenz, bei der wir das Gesamtprojekt und auch die Lernorte für morGEN vorgestellt hätten
- die für Juni und Oktober 2020 geplanten GEN-D-Mitgliedstreffen; im Oktober hat dann ein kürzeres online-Meeting stattgefunden
- mit Lernorte für morGEN an der BNE-Weltkonferenz 2./3.06.2020 Berlin, beim "Los geht's-Festival an Pfingsten, beim Demokratie-Festival in Berlin am 12.6.2020, beim UfaBoulevard Berlin im September und evtl. auch beim deutschen Nachhaltigkeitstag in Düsseldorf im November

#### **5) Online-Kongress weltweitwissen am 06.06.2020**

Simone Britsch hat an dem Kongress weltweitwissen am 06. Juni 2020 teilgenommen, um "Lernorte für morGEN" bekannter zu machen.

#### **6) Festival der Akteure vom 11. - 13.09.2020 in Görlitz**

Simone Britsch und Stefan Althoff haben beim Überland-Festival in Görlitz das Projekt Lernorte für morGEN präsentiert. Die Veranstaltung war eine sehr spannende Vernetzung zwischen Aktiven, die im ländlichen (überwiegend ostdeutschen) Raum etwas bewegen.

#### **7) Ecovillage Transition in Action vom 19-22.09.2019 (Brüssel), 02.-07.11.2019 (Findhorn) und 25.02.-01.03.2020 (Schloss Tempelhof)**

Stefanie Raysz hat während dieser drei Treffen die Lernorte-Bildungsplattform und die Dorfkooperationen bei einem Treffen von Ecovillage Transition in Action im Schloss Tempelhof vorgestellt; Mehr Informationen dazu unter 6c) und siehe auch <https://gen-deutschland.de/projekt/eta-ecovillage-transition-in-action/>.

#### **8) online-Netzwerktreffen von GEN D am 07.10.2020**

Das Netzwerktreffen der Ökodörfer Deutschlands fand Coronamaßnahmen-bedingt erneut nur online statt. Der Lenkungskreis, erweitertes Vorstandsgremium, erläuterte den Stand der GEN Projekte, darunter auch des beantragten Folgeprojekts Trans\_Regio. Es wurde für Teilnehmer\*innen bei den Projektkonferenzen geworben, für die Lernorte-Webinar-Woche und für Möglichkeiten der

Dorfbegleiterausbildungen. Regionalentwicklung war eines der zentralen Themen, um den Gedanken der Resilienz, der den Ökodörfern immanent ist, weiter aufzunehmen.

### **9) online-Treffen bei der GEN-Europe-Konferenz am 17./18.10.2020**

Das internationale Netzwerk der Ökodörfer von GEN Europe konnte sich im Oktober 2020 nur online treffen. Interessiert an Methoden und Praktiken der Dorf- und Regionalbewegung, erkundigten sich die TeilnehmerInnen des Treffens nach den Fortschritten des Projekts. Stefanie Raysz erläuterte anhand einiger Folien den Stand der Dorfkooperationen, Bildungsmöglichkeiten und -notwendigkeiten in der Dorfbegleitung und die Möglichkeiten der Werbung und Außendarstellung der "Lernorte für morGEN".

### **10) Green Phoenix auf der Schweibenalp vom 30.10. bis 04.11.2020**

Als spiritueller Thinktank der Ökodorfbewegung in Europa, kamen zum "Green Phoenix"-Treffen 20 internationale Teilnehmer\*innen der "Szene". Das Projekt "LzD II" war Teil einer Präsentation von Stefanie Raysz über die Netzwerkaktivitäten von GEN Deutschland. Mit großem Interesse verfolgten die Gemeinschaftsmitglieder den Schilderungen über Chancen und Stolpersteinen aus den Dorftandems zur Entwicklung der Orte und der Region. Tools und Methodenworkshops wurden diskutiert.

### **11) Online-Bildungswoche Lernorte für morGEN vom 15.-22.03.2021**

Bei der „Live-Online-Woche "von Lernorte für morGEN präsentierten sich im Zeitraum 15.-22.03.2021 16 Lernorte vor. Es gab dabei weit über 1.000 Anmeldungen. An an allen 16 Webinaren haben jeweils 80 bis 190 Menschen teilgenommen.

### **12) Jahrestagung von RENN Mitte am 25.03.2021**

Im Rahmen dieser Jahrestagung hat Christoph Strünke bei dem Forum „Aktionsraum nachhaltige Kommune“ das Projekt „Leben in zukunftsfähigen Dörfern“ vorgestellt.

### **13) Bring together (Projekt Redselig) am 15.04.2021**

Die Plattform Bring-together.de ist eine Matching-Seite rund um Gemeinschaft, gemeinschaftsinteressierte Menschen und Immobilien für Gemeinschaften. In "Redselig", einem der Informationsformate des Portals, berichtete Stefanie Raysz im April 2020 in einem moderierten Webinar über die Ziele und Akteure, Projekte und Ergebnisse aus "LzD II" sowie zu gemeinschaftlichen Lebenskonzepten, in die die kooperierenden Dörfer Einblicke erhielten.

## **6. Presseartikel von den Dorfkooperationen**

### **a) Ökodorf Sieben Linden – Beetendorf:**

<b>Datum</b>	<b>Titel</b>	<b>Zeitung</b>
28.10.2019	Ankündigung der Auftaktveranstaltung: „Vorschläge für einen attraktiveren Ort sind gefragt“	Klötzer Volksstimme

23.11.2019	1. Park-Subbotnik: „Beetzendorfer Park ist gefegt“	Klötzer Volksstimme
09.12.2019	2. Ideenwerkstatt: „Rad-Rastpunkte sollen reanimiert werden“	Klötzer Volksstimme
09.12.2019	Bahnhof, Radler, Park und ärztliche Versorgung im Blick	Altmark Zeitung
II / 2019	Gesunde Region Beetzendorf	Der Heimatfreund
09.01.2020	Graf v. d. Schulenburg Konzeptvorstellung; „Einstige Perle soll Glanz zurück erhalten“	Klötzer Volksstimme (VS)
18.01.2020	Bericht Subbotnik: Wildwuchs...	VS
20.01.2020	Vom Gesundheitsvortrag bis zum Subbotnik	VS
06.02.2020	Gemeinderat über Bestattungswald	VS
10.02.2020	Tipps für eine selbstbestimmtes Leben, Bericht vom Vortrag	VS
17.02.2020	Beetzendorf-Route als Angebot für Radler	VS
22.02.2020	Aufräumen in Beetzendorfs guter Stube	VS
24.02.2020	Ideenwerkstatt: Arbeitsgruppen wollen berichten	VS
19.03.2020	Hofflohmarkt Heimatverein	VS
28.04.2020	„Das ist erhaltenswertes Kulturgut“	VS
07.04.2020	Swingertreff statt Schloss-Renaissance ?	VS
16.04.2020	„Das bringt für den Ort nichts“	Altmark Zeitung (AZ)
16.05.2020	Denkmalschutz bietet einen Hebel	AZ
19.05.2020	Konzepte werden heute vorgestellt	VS
21.05.2020	Swingerclub soll „Plan B“ sein	VS
30.05.2020	- 400 Leute sind nicht einverstanden. Unterschriften werden Gemeinderat übergeben - Klare Kante zum Swingerclub	AZ VS
	Corona -/ Sommerpause	
15.10.2020	Parkkonzept kann erstellt werden. Leerstandsmanager angefragt	VS
02.11.2020	Vortragsabend rund um das Thema Hospiz	VS
05.11.2020	Vorstellung Gesunde Region Beetzendorf	Amtsblatt Findling
11.11.2020	Gischauer kurbeln ihr Dorfleben selbst an	VS
03.12.2020	Logo für Initiative gesucht	AZ
01.01.2021	Bericht über Aktivitäten der Gesunden Region	Der Heimatfreund (Organ des Vereins der Heimatfreunde)
26.01.2021	Bericht Logo-Wettbewerb	VS
17.03.2021	Bestattungswald	VS
02.04.2021	Osteraktion Gesunde Region (GRB)	VS
03.04.2021	Ankündigung Atom-Endlager-Vortrag GRB	VS
12.05.2021	Logo Präsentation	VS
01.06.2021	Endlager Ausstellung	VS
02.06.2021	BI Hort-Neubau	AZ

23.06.2021	Hort-Neubau	VS
24.06.2021	Logo-Gewinn	AZ und VS
24.06.2021	Atom-Endlager Poppau??	VS
01.07.2021	Bericht über Aktivitäten der Gesunden Region	Der Heimatfreund
08.07.2021	Bericht Leben in zukunftsfähigen Dörfern	VS

## b) LebensGut Cobstädt – Seebergen / Region der Vielfalt

Datum	Titel	Zeitung
19.10.2019	MIT-FAHR-BANK	Drei-Gleichen-Bote
Oktober 2019	Nicht nur am Jakobsweg	Gleichen Spiegel
16.11.2019	Neue Obstbäume gepflanzt	Drei-Gleichen-Bote
18.02.2020	„Es gibt Patenschaften über Obstbäume“	Gothaer Allgemeine
21.03.2020	„Mitfahrbänke in der Fertigstellung“ und „Baumpflanzaktion in Wandersleben“	Drei-Gleichen-Bote
04.05.2020	Info zu Mitfahrbänken	Informationsblatt der Evangelische Kirchengemeinden Drei Gleichen April/Mai 2020
03.11.2020	Gräfin von Paris in Schwabhausen	Gothaer Allgemeine
14.11.2020	Baumpflanzaktion am 18.10.2020 in der Parkanlage Wandersleben	Drei-Gleichen-Bote
19.10.2020	Mitfahrbänke kommen	Drei-Gleichen-Druck (online)

Aufgrund der Corona-Maßnahmen fanden zwischen Dezember 2020 und Februar 2021 keine Projekt-Veranstaltungen statt, über die hätte berichtet werden können. Diese Kooperation dauerte nur bis Februar 2021. Ehrenamtlich haben sich v.a. Erik Seifert und Thomas Penndorf auch ab März 2021 weiter in dieser Kooperation mit Seebergen und dem Aufbau der Region der Vielfalt engagiert. Daher hier nun auch die Information über einen Zeitungsartikel, der im Juli 2021 veröffentlicht wurde.

26.07.2021	Mitfahrbänke im Pfarrbereich Seebergen eingeweiht	<a href="https://www.kirchenkreis-gotha.de/kontakt-und-service/aktuelles/mitfahrbanken-im-pfarrbereich-seebergen-eingeweiht.html">https://www.kirchenkreis-gotha.de/kontakt-und-service/aktuelles/mitfahrbanken-im-pfarrbereich-seebergen-eingeweiht.html</a>
------------	---	---

## c) Mittendrin Leben - Harmstorf:

Datum	Titel	Zeitung
21.12.2019	Leben in zukunftsfähigen Dörfern	24. Newsletter Gemeinschaft Mittendrin Leben – Mittendrin News <a href="http://gemeinschaft-mittendrin-leben.de/images/pdf/24.%20Newsletter.pdf">http://gemeinschaft-mittendrin-leben.de/images/pdf/24.%20Newsletter.pdf</a>



21.03.2020	u.a. Bericht über die Tagung „Mit Kooperation zum Erfolg“	mittendrin NEWS
------------	---	-----------------

Da Mittendrin Leben ja im Kooperationsdorf Harmstorf liegt, fand die Kommunikation v.a. informell statt; daher gibt es auch nun diese zwei Artikel darüber.

## **b) Materialien**

### **1. Projektstudie "Leben in zukunftsfähigen Dörfern"**

Die Projektstudie wurde zum Ende von LzD von Dr. Stella Veciana, Helene Urbain und Dr. Anne-Katrin Schwab erstellt und im Januar 2020 veröffentlicht:

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/leben-in-zukunftsfahigen-doefern>

### **2. Masterarbeit von Lena Hoffmann**

Lena Hoffmann hat am 17.07.2020 ihre Masterarbeit an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde fertig gestellt: "Die Ökodörfer und intentionalen Gemeinschaften des Projektes „Lernorte für morGEN“ als außerschulische Lernorte für Bildung für nachhaltige Entwicklung".

### **3. Bachelorarbeit von Maleen Paula Rüter**

Wenn auch außerhalb des Förderzeitraums eingereicht, hier noch der Hinweis auf die Bachelorarbeit von Maleen Paula Rüthers, die sie am 20.12.2021 veröffentlicht hat: „Narratives of Change in Processes of Transformative Social Innovation for a Sustainable Rural Development. A Case Study on the village cooperation of a German ecovillage and a neighboring grown village within the Pilot-Project “Leben in zukunftsfähigen Dörfern” by GEN Deutschland e.V.“

### **4. Materialien von Region der Vielfalt**

Bezüglich der Region der Vielfalt wurde ein Flyer erstellt:

[https://eine-neue-erde.de/wp-content/uploads/2020/06/DRUCK\\_Region-der-Vielfalt-Flyer.pdf](https://eine-neue-erde.de/wp-content/uploads/2020/06/DRUCK_Region-der-Vielfalt-Flyer.pdf)

Weiterhin wurde im Juni 2019 der Flyer „Region der Vielfalt. Wir leben Antworten“ erstellt, siehe <https://gen-deutschland.de/lzd/media/>

Es wurden von den Baumpflanzaktionen auch viele Fotos gemacht und einige Videos erstellt; siehe <https://eine-neue-erde.de/mediathek/>

### **5. Materialien von Lernorte für morGEN**

Anfang 2021 wurde eine Broschüre erstellt, in der sich die Lernorte präsentieren konnten. Diese wurde an alle Bildungshäuser und Mitglieder verteilt und auf der Lernorte-Seite online gestellt, siehe [https://gen-deutschland.de/wp-content/uploads/2021/02/20210208-GEN\\_D-Lernorte-DIN\\_lang-web.pdf](https://gen-deutschland.de/wp-content/uploads/2021/02/20210208-GEN_D-Lernorte-DIN_lang-web.pdf).

Viele weitere erstellten Materialien sind auf der Medienseite von LzD einsehbar: <https://gen-deutschland.de/leben-in-zukunftsfahigen-doefern/medien/>

Angedacht war auch ein Film über das Gesamtprojekt. Durch die Ausnahmesituation aufgrund der Corona-Maßnahmen hat es fast keine Gelegenheit für gutes Filmmaterial gegeben, so dass wir entschieden haben, das Filmprojekt aufzugeben.

## 6. Presseartikel

a) 2 newsletter von GEN-Deutschland vom Oktober 2019; siehe

<https://gen-deutschland.de/2019/09/24/lernorte-fuer-morgen-gemeinschaft-%c2%b7-erlebnis-%c2%b7-nachhaltigkeit/>

<https://gen-deutschland.de/2019/09/24/leben-in-zukunftsfaehigen-doerfern-ii-lernorte-fuer-morgen/>

b) in der Zeitschrift Oya56, 12/2019 – 02/2020: Ökodörfer: Impulse für den gesellschaftlichen Wandel

c) in der Zeitschrift Oya57, 03-05/2020: Nachhaltigkeit à la carte. Ein neu entwickeltes Kartenset will bei der enkeltauglichen Dorf- und Regionalentwicklung unterstützen

d) LandInForm 2/2020 "Trinkwasser und Landwirtschaft" mit Rezension der Projektstudie "Leben in zukunftsfähigen Dörfern"

e) Blog von zukunftskommunen, erstellt am 19.03.2020, abgerufen am 27.03.2020:

<https://zukunftskommunen.de/blog/wie-sich-zukunftsfaehige-doerfer-verbreiten-erfahrungen-bei-der-paarung-von-tradionellen-und-oekodoerfern/>

f) 9. Newsletter GEN Deutschland vom Mai 2020 mit Verlinkung zur Projektstudie: [https://gen-deutschland.de/projektstudie-2020-leben-in-zukunftsfaehigen-doerfern/?utm\\_source=CleverReach&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=09-04-2020+GEN-Newsletter+Fr%C3%BChling+2020&utm\\_content=Mailing\\_11919358](https://gen-deutschland.de/projektstudie-2020-leben-in-zukunftsfaehigen-doerfern/?utm_source=CleverReach&utm_medium=email&utm_campaign=09-04-2020+GEN-Newsletter+Fr%C3%BChling+2020&utm_content=Mailing_11919358)

g) Sondernewsletter für die WebinarWoche von Lernorte für morGEN, Feb 2020:

<https://gen-deutschland.de/2021/02/11/ankuendigung-16-lernorte-fuer-morgen-praesentieren-sich-vom-15-bis-22-maerz-2021/>

h) in der Zeitschrift Oya59 (07-09/2020): Leben in zukunftsfähigen Dörfer: Bericht über die Projektstudie "Leben in zukunftsfähigen Dörfern"

i) 10. Newsletter GEN Deutschland vom Oktober 2020 mit Bericht über das Projekt: <https://gen-deutschland.de/2020/06/21/das-land-nachhaltige-regionalentwicklung-mit-und-durch-oekodoerfer-eine-zwischenbilanz/>

j) Newsletter im April 2021 mit Blick auf die Abschlusskonferenz und Rückblick auf die Lernorte-Webinarreihe und mit Blick auf die Konferenz Land. Kultur. Morgen:

<https://gen-deutschland.de/2021/06/17/das-land-wird-zukunftsregion-erfolg-und-stolpersteine-in-wandeldoerfern/>

<https://gen-deutschland.de/2021/04/15/wo-die-zukunft-schon-gegenwart-ist/>

<https://gen-deutschland.de/2021/04/15/land-kultur-morgen-chancen-einer-nachhaltigen-dorfentwicklung-ein-konferenzrueckblick/>

Wenn auch außerhalb des Projektzeitraums, möchten wir auf diesen newsletter vom Oktober 2021 noch hinweise:

k) 10. Newsletter GEN Deutschland vom Oktober 2021 mit Bericht über die Ergebnisse von LzD II:  
<https://gen-deutschland.de/2021/10/08/die-zukunft-liegt-wo-was-doerfer-von-doerfern-lernen-koennen/>

## **5. Abweichungen zum ursprünglichen Antrag/Änderungen in der Arbeits-/Zeitplanung und/oder der Zielsetzung**

Bitte tragen Sie hier für den o.g. Berichtszeitraum die Abweichungen zum ursprünglich bewilligten Projektantrag ein. Welche Abweichungen gab es im Vergleich mit der ursprünglichen bzw. der mit Zustimmung des UBAs geänderten Arbeits-, Zeit- und Kostenplanung.

### **1) Mittelumwidmung**

Am 09.10.2019 hat das Umweltbundesamt die Genehmigung für eine kostenneutrale Mittelumwidmung erteilt.

Diese beinhalten

- weniger Geldmittel für die Gemeinschaftsreferent\*innen und die Dorf-Vertreter\*innen, weil eine der vier geplanten Dorfkooperationen leider nicht stattfindet, da sich der Ortschaftsrat des Dorfes Hülen gegen die Weiterführung des Projektes entschieden hat
- mehr Geldmittel für die Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt
- mehr Gelder für die organisatorische Leitung und für die für März 2020 geplante Tagung und weniger für die Unterstützung der Projektleitung

### **2) Verlängerung Projektzeitraum und zusätzliche Gelder**

Wir haben im Laufe der ersten Halbjahres 2020 festgestellt, dass wir aufgrund der Corona-Krise innerhalb des derzeitigen Zeitrahmens und -budgets bestimmte Projektziele nicht in dem von uns geplanten Umfang erreichen können.

Konkret ging es dabei darum, dass sowohl für die Arbeit innerhalb der Dorfkooperationen wie auch im Teil-Projekt "Lernorte für morGEN" in 2020 kaum Veranstaltungen und Treffen stattfinden konnten.

Um nach Ende des "Lock downs" noch genügend Zeit für "nachholende Veranstaltungen" innerhalb der Dorfkooperationen und für Lernorte für morGEN zu haben und damit eine weitere Veranstaltung im Frühjahr 2021 stattfinden konnte, haben wir beantragt

- das Ende des Projektzeitraums vom 28.02.2021 auf den 31.07.2021 zu verschieben
- die Fördersumme um 14.598,38€ zu erhöhen

Am 17.06.2020 hat das Umweltbundesamt entschieden, dass das Projekt bis zum 31.07.2021 verlängert wird. Am 28.06. wurden für 2020 weitere Gelder in Höhe von 14.598,38€ bewilligt.

### **3) Mittelumwidmung**

Aufgrund der Corona-Maßnahmen waren in 2020 viele Konferenzen, Tagungen, Festivals in 2020 ausgefallen.

Um andere Wege zu suchen, um das Teilprojekt "Lernorte für morGEN" bekannter zu machen, haben wir stattdessen beim Umweltbundesamt beantragt, Gelder für die Konzeptionierung und Durchführung einer online-Bildungswoche ausgeben.

Auch haben wir Gelder beantragt für Honorare für Referent\*innen bei der Tagung, die im Januar 2021 stattgefunden hat.

Konkret haben wir die Umwidmung von 3.000€ an Reisekosten (Posten 0846) in 3.000€ für Honorare beantragt (0835; davon 2.000€ für Veranstaltungskosten, 800€ für Website und 200€ für

Honorare für die Arbeitsgruppen aus GEN-Deutschland und für kooperierende Bildungsinstitutionen).

Am 05.11.2020 kam die Zusage vom Umweltbundesamt für die Mittelumwidmung.

#### **4) Auswirkungen der Corona-Maßnahmen**

V.a. in den beiden Dorfkooperationen Ökodorf Sieben Linden – Gemeinde Beetzendorf und Mittendrin Leben – Harmstorf hat die **Corona-Pandemie** dazu geführt, dass viele geplante Treffen nicht stattgefunden haben. Viele v.a. ältere Menschen hatten Angst vor der Ansteckung mit dem Virus. Gleichzeitig waren viele v.a. ältere Menschen mit der Technik für die Teilnahme an online-Treffen nicht vertraut, so dass auch diese Option für diese Personen wegfiel.

Im Laufe der Monate haben sich zunehmend mehr Menschen an diese online-Formate gewöhnt und Treffen draußen abgehalten.

Trotzdem wurde die Umsetzung der Projektziele (siehe 6.), die auf Ergebnisse von sozialer Interaktion im physischen Raum abzielten, durch die unvorhersehbare Corona-Situation ab März 2020 stark beeinträchtigt. Es brachen viele mühsam errungene Kontakte und Schnittstellen ab, neu eingerichtete „Kommunikationsknotenpunkte“ (Dorffeste, Dorfkino und -biografieabende, Kreativstuben, etc.) wurden durch die Lockdowns unterbunden. Praktische Arbeiten in Gruppen erlagen den Maßnahmen und konnten bis zum Projektende im Juli 2021 nur teilweise wiedererweckt werden.

Ein weiteres Problem war der Launch der geplanten Bildungsplattform „Lernorte für morGEN“. Es sollte ein Projekthöhepunkt sein und die an der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) angelehnten Seminarprogramme der Ökodörfer und Orte des Wandels sichtbar machen. Monatlanges Konzipieren und Recherchieren mündete in ein großes Wissens- und Kompetenzschaufenster mit Veranstaltungen, Dorfprofilen und einem Pool an Fachreferent\*innen – für die Zeit ab März 2020. Als Vermittlungsstelle zu Workshops, Seminaren, Mitmachwochen, Kennenlernaktionen, Vor-Ort-Entdeckungstouren und Info-Cafés war der Corona-Lockdown ein sehr ungünstiger Zeitpunkt für Angebote für menschliche Zusammenkünfte. An den meisten Orten wurde das Aktionsprogramm komplett abgesagt. Nur wenige Teilnehmende konnten vermittelt werden, fast das gesamte inhaltliche Angebot der Internetseite wurde „in den Kühlschrank gelegt“. Um dennoch an alternativer Lebensweise Interessierten einen Kontakt zu ermöglichen, veranstaltete das Betreiberteam der Plattform im März 2021 dann eine 10-teilige „Online-Informationsreise“, die sehr erfolgreich angenommen wurde (siehe auch der Bericht unter 6d).

## 6. Erreichung der o.g. Ziele des Vorhabens

*Tragen Sie hier ein, welche von den o.g. Zielen erreicht wurden.*

Wie schon unter 1. geschrieben: Eine Kooperation (LebensGut Cobstädt - Seebergen) konnte erfolgreich weiter geführt werden. Zwei neue Kooperationen (Mittendrin Leben - Harmstorf und Ökodorf Sieben Linden - Beetzendorf) sind gut gestartet. Leider konnte die Kooperation von Schloss Tempelhof und Hülen nicht weitergeführt werden, da der neue Ortschaftsrat sich gegen einen Weiterführung entschieden hat.

### **Zu a) Nachhaltigkeitsansatz deutscher Ökodörfer für die Umgestaltung bestehender Dörfer verfügbar machen**

Den Dorfbegleiter\*innen wurden sowohl die Erfahrungen und Ergebnisse aus LzD I, die Ergebnisse der gleichnamigen Projektstudie, die Nachhaltigkeitsevaluation mit den GEN-Karten als auch der Methoden-Werkzeugkasten für die Arbeit vor Ort mit den Bürger\*innen übermitteln. Die Erkenntnisse wurden in den Aufbau neuer Dorfk Kooperationen integriert. Es wurden Möglichkeiten der Integration und Umsetzung des Nachhaltigkeitsansatzes erarbeitet und umgesetzt. In zwei Kooperationen wurden thematische Schwerpunkte für gemeinschaftliches Handeln gesetzt. Aufgrund der Verzögerung der überarbeiteten Nachhaltigkeitsevaluation in Form von interaktiven Karten wurde die Nachhaltigkeitsevaluation in den neuen Kooperationen bisher nur in Form einer Stärken- und Schwächen-Analyse durchgeführt. Der Einsatz der GEN-Karten, der für die spätere Projektphase geplant war, konnte aufgrund der Corona-Maßnahmen nicht umgesetzt werden. Das GEN-Mandala ist nun aber auf der website von GEN D und in Broschüren des Netzwerks präsent und zugänglicher.

### **Zu b) Wiederbelebung der Selbstorganisation der gewachsenen Dörfer**

Bei der Auftaktveranstaltung wurden alle Ergebnisse aus LzD I (siehe website <https://gen-deutschland.de/leben-in-zukunftsfaehigen-doefern/medien/>) den Dorfbegleiter\*innen für ihre Arbeit vor Ort präsentiert, um den Dörfern alle nötigen Werkzeuge zur Selbstorganisation zur Verfügung zu stellen. Es wurden für die einzelnen Kooperationen individuelle Arbeitsschritte festgelegt. Dabei wurden vor allem auch die Empfehlungen der - vom Umweltbundesamt geförderten - Projektstudie, sowohl für die bestehende, als auch für die neuen Kooperationen berücksichtigt; siehe auch die Datei „Empfehlungen aus der Projektstudie“ unter <https://gen-deutschland.de/leben-in-zukunftsfaehigen-doefern/medien/>).

Bei den neuen Kooperationen wurde besonderes Augenmerk auf die Kennenlernphase und gemeinschaftsfördernde Aktivitäten gelegt wie z.B. Dorfspaziergänge, Baumpflanzaktionen und Park-Subbotniks. Bei der bestehenden Kooperation wurden Schritte für die Aktivierung weiterer Bürger\*innen und die möglichen rechtlichen Strukturen für das Bürger\*innen-Engagement erarbeitet. Pfade für eine Verstetigung und eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Gemeinde wurden festgelegt.

Durch die Einrichtung von regelmäßigen Treffen in den jeweiligen Dörfern (auch wenn diese in 2020 und 2021 in nur viel geringerer Anzahl stattfinden konnten) und den Einbezug verschiedener weiterer wichtiger Schlüsselakteure wurde der Aufbau langfristiger Strukturen für einen tiefgreifenden Wandel unterstützt.

Besonders relevant waren hierbei z.B. auch die Erstellung eines Logos (Beetzendorf) und die Ausrichtung auf eine Region (Seebergen – Region der Vielfalt).

Es folgen nun einzelne **Berichte aus den Dorfk Kooperationen:**

1) Die Kooperation vom **Lebensgut Cobstädt mit Seebergen** hat sich v.a. über die konkreten Projekte in der gesamten Region, bestehend aus 13 Orten im Landkreis Gotha, zu einer Kooperation mit einer "**Region der Vielfalt**" ausgeweitet.

Konkret durchgeführt wurden weiterhin viele Baumpflanzungen in der Region. Im Laufe des Jahres hat das Interesse der Bürger\*innen an diesen Baumpflanzungen so stark zugenommen, so dass viele selbständig organisiert und durchgeführt wurden, teilweise unter Beratung vom Lebensgut Cobstädt. (siehe auch <https://eine-neue-erde.de/karte/>)

Es wurde ein Bildungskonzept für Baumpflege und Baumpflanzung für die Menschen in der Region entwickelt.

Das Projekt "Mitfahrbänke" wurde im Laufe des Sommers 2020 weiter geplant und im Herbst 2020 wurde eine weitere Bank zusammen mit den Konfirmanden der Kirchengemeinde gebaut.

Die Gemeinde Drei Gleichen und die Firma Gotha Druck, einer der größten Arbeitgeber der Gemeinde, haben dann in 2021 weitere Bänke + Beschilderungssysteme finanziert. Die 9 Bänke wurden im Juli 2021 zu Beginn der Sommerferien in Thüringen aufgestellt, was durch einen Gottesdienst durch die Pastoren begleitet wurde.

Im Größeren ging und geht es um den Aufbau eines Kooperationsnetzwerkes Ökonomie zu Regionalen Wirtschaftskreisläufen (in Zusammenarbeit mit z.B. Gemeinden, Natura 2000, Lionsclub Gotha, Gotha Druck, Landwirtschaftsbetrieben und kleinen Betrieben aus der Region).

Diese Kooperation wird in Zukunft auch im Rahmen des Trans-Regio-Projektes („TRANS\_REGIO“, gefördert vom Umweltbundesamt, Förderkennzeichen 372123V223; Start am 01.08.2021) weiter geführt.

2) Bei der Dorfkooperation vom **Ökodorf Sieben Linden mit der Gemeinde Beetzendorf** (bestehend aus dem Ort Beetzendorf und 14 Ortsteilen, darunter auch Poppau mit dem Ökodorf Sieben Linden) wurde ein gemeinsames Motto gefunden ("Gesunde Region Beetzendorf"), unter dessen Dach die Aktivitäten sich bündelten und fokussierten.

Es haben sich dann 7 Arbeitsgruppen gegründet: Gesund Leben, Leerstand, Radwege, Park, Jugend, Atomerbe – wohin?, Logo-Gruppe, die sich u.a. mit folgenden Themen beschäftigten: Umnutzung des ehemaligen Bahnhofsgebäudes in ein Bürgerzentrum, Förderung des Radverkehrs, weitere Gestaltung des dendrologischen Parks, Aktivitäten rund um das Motto „gesund leben“, Nahversorgung und Jugend-Treffpunkt, kritische Begleitung des Atommüll-Endlager-Suchverfahrens.

Schwerpunkte waren gemeinsame Arbeitsaktionen im Park, das (leider gescheiterte) Projekt rund um den Kauf eines zentralen Gebäudes für die Nutzung als gemeinschaftlichen Treffpunkt und die Vorbereitung einer „Bürgergenossenschaft“ dafür, Aktivitäten rund um den Altmark-Fahrrad-Rundkurs und die monatlich stattfindende Vortragsreihe zu "Gesund leben".

Die Erfahrung aus den beiden Dorfkooperationen (bezugnehmend auch auf die Dorfkooperation bei LzD I zwischen dem Ökodorf Sieben Linden und der Region Lindstedt von April 2017 bis September 2018) hat gezeigt, dass die Verankerung der Ökodörfer und die konkrete Akzeptanz der Akteur\*innen in der Region eine wichtige Voraussetzung für einen Wissenstransfer ist. In den zwei Jahren der Kooperation mit Beetzendorf ist es gelungen, dieses Vertrauen sowohl zu lokalen Aktiven als auch zu der Gemeindeverwaltung/Gemeinderat herzustellen. So wurden immer stärker die ökologischen und sozialen Ideen des Ökodorfes in gemeindliche Überlegungen und Planungen einbezogen.

Auf verschiedenen Ebenen gab es Veränderungen, die nachhaltig wirken (werden). Zum einen ist das Motto „Gesunde Region Beetzendorf“ ein Aspekt, der viel verändert hat, seine volle Wirkung aber erst nach und nach entfaltet. Durch die Übernahme dieses Mottos in die Gemeindephilosophie gibt es bei zukünftigen Planungen immer die Ausrichtung an dieser Leitidee. Mittlerweile werden Werbeartikel mit diesem Motto hergestellt, eine moderne Website erstellt und verschiedene Menschen überlegen, was in diesem Sinne noch veranstaltet werden kann.

Bei den Dorfgesprächen fanden die Moderation und „neue“ Moderationsmethoden immer mehr Akzeptanz und haben so das Miteinander, auch von eher „entfremdeten“ Personen, positiv beeinflusst. Auch dadurch wurde eine Gesprächskultur installiert, die „nachhaltig“ in der Gemeinde wirkt.

Ein Beispiel dafür ist ein Treffen im Oktober 2019, auf dem sich 50 Menschen auf soziokratischem Wege (bedeutet: alle waren an der Entscheidungsfindung aktiv beteiligt) gemeinsam dieses Motto „Gesunde Region Beetzendorf“ erarbeitet und sich dafür entschieden haben.

Überhaupt ist das „Narrativ“ über den Ort ein anderes geworden: Wenn früher bei Gesprächen eher der Mangel und Untergang im Vordergrund stand, kommen jetzt mehr Ideen, Möglichkeiten und Phantasien ins Spiel. Dadurch hat sich der eigene Blick auf die Gemeinde fast nebenbei sehr verändert.

Einige Aktive sind dem länger bestehenden „Verein der Heimatfreunde“ beigetreten und sind auf diese Weise langfristiger in die Gestaltung der Gemeindeentwicklung eingebunden und gestalten mittlerweile aktiv Feste, Musikauftritte, Dorf-Verschönerungen usw. Der Verein ist damit stärker in den Blick der Öffentlichkeit getreten und hat die Schirmherrschaft über die „Gesunde Region“ übernommen, so dass diese lockere Initiative auch organisatorisch eine „Heimat“ gefunden hat. So werden bestehende Strukturen gestärkt und neue Ideen implementiert.

Ein konkretes Ergebnis sind auch die monatlich stattfindenden Vorträge zum Thema „Gesund Leben“. Eine lokale Akteurin hat sich die Organisation dieser Vorträge als ihre Aufgabe gesucht und aktiviert so regionale Vortragende und interessierte Zuhörer\*innen.

Besonders relevant war die regelmäßige Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinderat, der „Impulsgruppe“ und den aktiven Teilnehmer\*innen der „Gesunden Region Beetzendorf“, sinnvoll auch im Sinne einer Verstetigung.

Die Intensivierung der Kontakte zwischen dem Ökodorf Sieben Linden und Beetzendorf haben auch dazu geführt, dass im Ökodorf Sieben Linden seit 2021 Info-Wochenenden und Infowoche zum auch den Bezug zu Beetzendorf / der Altmark herstellen.

Die Impulsgruppe wird in Zukunft im Rahmen des Trans-Regio-Projektes („TRANS\_REGIO“, gefördert vom Umweltbundesamt, Förderkennzeichen 372123V223; Start am 01.08.2021) vom derzeitigen Vor-Ort-Koordinator weiter begleitet.

**3)** Bei der Dorfkooperation von **Mittendrin Leben mit Harmstorf** konnte das Ziel, den Gemeinschaftssinn zu stärken, leider nicht in der Form erreicht werden, wie es sich die Dorfbewohner\*innen gewünscht und erhofft hatten. Aufgrund der Corona-Maßnahmen fielen ab März 2020 alle geplanten Dorfveranstaltungen aus. Einzelkontakte zwischen Bewohner\*innen der Gemeinschaft Mittendrin Leben und den Nachbar\*innen intensivierten sich trotz der schwierigen Situation.

Bezüglich der Ökologie trugen die auf den Dorfversammlungen in 2019 entwickelten Ideen im Laufe des Jahres 2020 Früchte. Es gab mehr z.B. Blühwiesen/-streifen, Obstbaumpflanzungen etc. im Dorf als in den Jahren zuvor.



Das „Kartoffelacker-Projekt“ - Beginn Ende März 2021 - bewirkte einen guten Kontakt zum Biobauern und seiner Familie. Die Mitwirkenden vom Mittendrin Leben waren ziemlich gefordert, um den 8\*45m großen Acker zu bestellen und zu versorgen. Alle großen und kleinen Mitwirkenden haben während des Projektes sehr viel über Kartoffelanbau gelernt und schätzen seitdem die Kartoffel noch mehr. Wir sind guten Mutes, in 2022 weitere Familien im Dorf zu gewinnen, an dem Projekt mitzuwirken.

Auf der kulturellen Ebene ist die Bücherzelle immer reich bestückt und wird rege frequentiert, sogar von Menschen, die nicht in Harmstorf wohnen.

Da in Hamstorf aufgrund der Corona-Maßnahmen auch 2021 keine größeren Versammlungen möglich waren, hat sich die Vorort-Koordinatorin mehr auf den Kontakt mit einzelnen Nachbar\*innen und auf die gesamte Gemeinde Dahlem konzentriert. Sie hat sich häufiger mit der Bürgermeisterin getroffen, um Themen wie regenerative Energie, eine Website für die Gemeinde Dahlem, Verlegung der Bushaltestelle in Harmstorf von der Dorfmitte an die Kreisstraße zu diskutieren.

Die Vorort-Koordinatorin ist der Wählergemeinschaft „Dahlemer Liste“ beigetreten und hat für den Gemeinderat der Gemeinde Dahlem kandidiert.- Bei der Kommunalwahl am 12.09.2021 wurde sie in den Gemeinderat gewählt. Sie wird nun auch im Dahlemer Gemeinderat die Belange des Ortsteils Harmstorf einbringen.

Die im Dorf angestoßenen Aktivitäten werden auch nach Projektende fortgesetzt. Für die aktiven Nachbar\*innen ist es klar, dass es, sobald es die Situation wieder zulässt, weitere gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen geben wird.

Die Gemeinschaft "Mittendrin Leben" wird weiterhin als "Impulsgeber" und bereichernd für Harmstorf wahrgenommen und geschätzt.

## **Zu c) Vernetzung mit den nachhaltigkeits-orientierten Initiativen**

### **1) Tagungen**

Ein großer Vernetzungserfolg waren die **Tagungen vom 06.-08.03.2020** im Tagungshaus Lebensbogen in Zierenberg bei Kassel und am **30.01.2021 und 28.06.2021** (jeweils online).

Dadurch sind konkrete Kooperationen entstanden, z.B. mit

- Alistair Adam Hernandez (siehe auch seine Publikation „Das resiliente Dorf“; <https://www.oekom.de/buch/das-resiliente-dorf-9783962383084>; Referent bei der Tagung am 28.06.2021) und der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (ARL; <https://www.arl-net.de/>)
- Florian Wenzel: Fortbildungstermine zur Methode "Dorfgespräch" (<https://www.dorfgespraech.net/>), Referent bei den Tagungen am 30.01.21 und 28.06.2021
- Grit Körner "Dorfbewegung Brandenburg" (<https://lebendige-doerfer.de/>) und Tobias Federwisch: Gespräche zur möglichen zukünftigen Kooperation
- Hartmut Wolter und Swantje Eigner-Thiel ("Dorfmoderation Südniedersachsen"; <https://www.dorfmoderation-sn.de/>): inhaltlicher Austausch zu Methoden der Dorfmoderation mit dem Ziel, dass unsere Erkenntnisse in sein Curriculum aufgenommen werden (24.04.2020); Referent\*innen bei der Zwischenveranstaltung am 30.01.2021
- Bring-together (Matching-Plattform für Wohnprojekte und Gemeinschaftssuchende; <https://www.bring-together.de/de>): Input auf der Zwischenveranstaltung am 30.01.21 und

Teilnahme einiger Ökodörfer an dem Projekt Redselig (Redselig ist ein Online-Seminar für transformierende gemeinschaftliche Lebenskonzepte, bei dem sich auch verschiedene Ökodörfer und wir das Projekt „Leben in zukunftsfähigen Dörfern“ vorgestellt haben, z.B. Stefanie Raysz am 15.04.2021 und Christoph Strünke am 16.09.2021)

- Ricarda Polzin aus dem Dorf Heckenbeck in Südniedersachsen; <https://www.heckenbeck-online.de/ne>, Referentin bei der Tagung am 30.01.2021
- Thomas Zschornak aus der Gemeinde Nebelschütz in der Oberlausitz; <https://nebelschuetz.de/index.php/deu/gemeinde/gemeindeverwaltung>, Referent bei der Tagung am 30.01.2021
- Frank Wagener vom Institut für angewandtes Stoffstrommanagement, Hochschule Trier/ Umwelt-Campus Birkenfeld (<https://wertvoll.stoffstrom.org/>) mit dem Projekt „WERTvoll“: Praxisgerechte Lösungen für die Regionalentwicklung, Referent bei der Tagung am 30.01.2021
- Julia Paaß mit dem Netzwerk Zukunftsorte; <https://zukunftsorte.land/>, Referentin bei der Tagung am 28.06.2021
- Arielle Kohlschmidt und Jan Hufenbach von den Raumpionieren Oberlausitz; <https://www.raumpioniere-oberlausitz.de/>, Referent\*innen bei der Tagung am 28.06.2021

Weitere Vernetzungen sind entstanden mit dem Konzeptwerk Neue Ökonomie, dem Ort Pödelwitz, dem Deutsch-französischen Zukunftswerk, ECOLISE (mit Communities for Future (CfF) Programm), der Initiative "Dorfgespräch" und dem Steinbeis-Europa-Zentrum zusammen mit dem Centrum für soziale Investitionen und Innovationen Heidelberg.

## 2) Begleitung von Pödelwitz

Das Konzeptwerk Neue Ökonomie (<https://konzeptwerk-neue-oekonomie.org/>) hat den Kontakt zu dem Projekt LzD aufgenommen, weil sich einige Menschen aus Pödelwitz von uns eine Begleitung ihrer Dorfentwicklung wünschten.

Das Dorf Pödelwitz ist ein ehemals vom Braunkohleabbau betroffenes Dorf in der Nähe von Leipzig, "gerettet" durch einen Beschluss der sächsischen Landesregierung aus 2019.

Ehemals haben in dem Dorf ca. 200 Personen gewohnt, jetzt sind es – bedingt durch die Hauskäufe seitens der Braunkohleabbau-Betreiberfirma MIBRAG – nur noch ca. 20, und einige weitere Personen, die sich für den Erhalt des Dorfes eingesetzt haben und dort zeitweise wohnen.

Weitere Informationen zu Pödelwitz: <https://www.alle-doefer-bleiben.de/doerfer/poedelwitz/>

Am 15.08.2020 gab es eine erste Videokonferenz von uns mit einigen Bewohner\*innen aus Pödelwitz.

Am 05. und 07.09.2020 haben wir Vor-Ort-Gespräche mit verschiedenen Engagierten geführt, mit dem Ergebnis der Planung eines Moderations-Workshops, der dann am 05.12.2020 stattgefunden hat.

Da die Initiative Pro Pödelwitz Gelder akquirieren konnte, wurden diese Arbeiten nicht über LzD abgerechnet.

Im Frühjahr 2021 hat der gemeinnützige Verein KiB e. V. die Projektskizze „Pödelwitz lebt! –

Leuchtturmprojekt für einen ökologisch nachhaltigen Strukturwandel“ zur Förderung bei „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa)“ eingereicht. Wenn der Antrag bewilligt wird, werden wir von GEN D dieses Projekt begleiten.

In jedem Fall wird die Kooperation weiter gehen, evtl. über einen Workshop im Rahmen von dem vom Umweltbundesamt geförderten Projekt „Zukunftsfähige Regionen - über die deutschlandweite Ausweitung des Transformationspotenzials von Wandelorten und -regionen“.

### **3) Deutsch-französisches Zukunftswerk**

Das deutsch-französische Zukunftswerk (<https://df-zukunftswerk.eu/home/>) ist auf uns zugekommen mit dem Wunsch nach einer Kooperation mit LzD.

Ziel des Zukunftswerkes ist es, Interessenträger und einschlägige Akteure aus beiden Staaten zusammen zu bringen, um sich mit Transformationsprozessen in ihren Gesellschaften auseinanderzusetzen. Dies sollte auch durch die Ermöglichung französisch-deutscher Dialoge zu "lokalen Antworten auf gesellschaftliche Transformation" geschehen.

Es gab ein erstes Treffen am 14.09.2020 im Ökodorf Sieben Linden und daran direkt anschließend eine ca. 2-stündige Videokonferenz mit Vertreter\*innen von LzD und dem Zukunftswerk.

Die konkrete Umsetzung bestand dann in dem Durchführen von mehreren Peer-to-peer-Dialogen mit Engagierten aus dem Projekt LzD und aus anderen Dörfern und Regionen Deutschlands und Frankreichs.

Zur Vorbereitung davon gab es am 08.12.2020 ein Planungsgespräch mit dem Dt.-frz. Zukunftswerk. Es hat dann Peer-to-peer-Dialoge am 20.01.2021, 17.03.2021 und 08.07.2021 gegeben zu den Themen „Lokale Verantwortungsübernahme“, „Gesellschaftliche Transformation: Die Ambition ist groß, der Ansatz lokal“, und „Lokale Wirtschaftskreisläufe“, in wechselnden Besetzungen mit Thomas Zschornak (Gemeinde Nebelschütz), Sandra Hübner Richter (Kreisvolkshochschule Bautzen), einem Repräsentant der Marburger Stadtverwaltung und Kommunalpolitiker\*innen aus der französischen Gemeinde Loos-en-Gohelle.

### **4) Communities for Future (CfF) Programm**

Wir haben an der Veranstaltung am 29.09.2020 teilgenommen, bei der ECOLISE (European Network for Community-Led Initiatives on Climate Change and Sustainability) das neue Communities for Future (CfF) Programm im Rahmen einer europaweiten Online-Veranstaltung mit Partnern und Akteurinnen politischer Institutionen der EU offiziell einführte. Es handelt sich dabei um ein umfassendes Aktionsprogramm, welches das Mainstreaming von lokalen, Bürger\*innen-Initiativen mit Antworten auf die ökologische und soziale Krise beabsichtigt. Entlang vier zentraler Handlungsdomänen wurden Pläne zur Umsetzung des Programms erarbeitet. Diese beabsichtigen die Inspiration und Mobilisierung der Bevölkerung, eine Befähigung dieser zum Aufbau weiterer Initiativen, deren politische Interessensvertretung und die Herstellung eines besseren Verständnisses sowie einer besseren Beweislage über die Potentiale lokaler, gemeinschaftsbasierter Initiativen im Hinblick auf ihre Förderung einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft.

### **5) Challenge Event „Lebensbedingungen im ländlichen Raum“**

Dieses Projekt wurde durchgeführt vom Steinbeis-Europa-Zentrum zusammen mit dem Centrum für soziale Investitionen und Innovationen (Universität Heidelberg). Wir haben an verschiedenen Workshops dieses Challenge Events (siehe <https://steinbeis-europa.de/de/projekte/social-innovation-challenge-baden-wuerttemberg>) teilgenommen, die am 24.06., 17.09. und 29.10.2020 stattgefunden haben.

Im Vorhinein haben wir aus unseren bisherigen Erkenntnissen aus LzD eine inhaltliche Zuarbeit zu möglichen Herausforderung und Lösungsideen einer ländlichen nachhaltigen Entwicklung erarbeitet und ihnen zukommen lassen.

In verschiedenen Gruppen wurde an Lösungen zu den Themen Mobilität, Soziale Infrastruktur, Arbeitskräfte und Versorgung gearbeitet.

Die Ergebnisse sollten in 2021 veröffentlicht werden. Auf unsere Nachfrage haben wir bisher davon nichts erfahren.

Es folgt nun die Beschreibung von konkreten Vernetzungstreffen, die fast alle in 2019 stattfanden. In 2020 und 2021 haben aufgrund der Corona-Maßnahmen kaum noch Veranstaltungen stattgefunden.

## **6) Treffen von Zukunftskommunen am 09.05.2019 in der Zukunftskommune Treuenbrietzen und dem Ortsteil Feldheim**

Am 09. Mai 2019 nahm Christoph Strünke an dem Treffen des Projektes „Zukunftskommunen“ teil (siehe <https://zukunftskommunen.de/>), an dem erstmals VertreterInnen mehrerer Zukunftskommunen zusammen kamen. In Feldheim gibt es das „Neue Energien Forum“, in dem wir erleben konnten, wie die neue Energie des gemeinsamen Wirkens von BürgerInnen, Verwaltung, Firmen und Lokalpolitik selbst kleine Orte komplett neu aufstellen und fit für die Zukunft machen kann.

Das Treffen wurde v.a. für den Austausch zwischen den Zukunftskommunen Treuenbrietzen (Brandenburg), Münsingen (Baden-Württemberg), Merkendorf (Bayern), Bollewick (Mecklenburg), Tonndorf (Thüringen) und Sieben Linden (Sachsen-Anhalt) genutzt.

Weiterhin gab es in Treuenbrietzen eine Reflexion des bisherigen Verlaufs der Bürgerbeteiligung; siehe auch <https://www.treuenbrietzen.de/b%C3%BCrgerbeteiligung>

## **7) Treffen des europäischen Projektes Ecovillage Transition in Action (ETA) in Brüssel (19-22.09.19), Findhorn/Schottland (02.-07.11.19) und Schloss Tempelhof (25.02.-01.03.20)**

Ecovillage Transition in Action (ETA, von 2019 bis 2021) ist ein internationales, EU-gefördertes Projekt zur Entwicklung von Methoden und Trainings zur Dorfbegleitung für eine nachhaltige Regionalentwicklung.

Stefanie Raysz vertrat dabei GEN-Deutschland und das Projekt LzD.

Vielseitige, positive Rückmeldungen aus dem Projekt „Leben in zukunftsfähigen Dörfern“ waren für die Konzeption von ETA ausschlaggebend:

GEN-International griff dessen Aspekte und Lösungen für eine nachhaltige Regionalentwicklung in ihrem Projektantrag auf. Die EU unterstützt und finanziert nun das Projekt „Ecovillage Transition in Action“ mit. Die GEN-Ökodörfer und Projektpartner aus Schottland, Norwegen und Deutschland, die Universität St. Andrews in Aberdeen/Schottland und ECOLISE (Dachverband der Ökodörfer, Permakultur und Transition Towns in Europa) in Belgien arbeiteten hinsichtlich methodischer Handlungsgrundlagen und möglicher Anweisungen für eine gegenseitige Weiterbildung.

Dafür haben sich die Akteure diese Projektziele gesetzt:

- a) eine Methodenplattform zur Förderung und Unterstützung von Partnerschaften, Austausch und verbesserter Kommunikation zwischen Behörden, Verwaltung und Verbänden mit regionalen Grassrootsinitiativen, Ökodörfern und Lösungsanbietern aus der Nische,
- b) ein Lehrplan und Arbeitsmaterialien für die Ausbildung und Weiterbildung von „Dorfbegleiter\*innen oder -moderator\*innen“ und
- c) ein Bewertungstool für Nachhaltigkeitsprojekte.

GEN-Deutschland übernahm in diesem Konsortium die Leitung für Recherche und Sichtung von Lösungen und innovativen Ansätzen in Deutschland, Übersetzung und Ausarbeitung des Curriculums sowie Öffentlichkeitsarbeit im nationalen Netzwerk.

### **8) Treffen von Zukunftskommunen am 20.11.2019 in der Zukunftskommune Schloss Tonndorf**

Bei einem Treffen in der Zukunftskommune und GEN-D-Mitgliedsgemeinschaft Schloss Tonndorf kamen 16 Bürgermeister\*innen und Nachhaltigkeitsinitiator\*innen aus Zukunftskommunen Mecklenburgs, Brandenburgs, Sachsen-Anhalts, Thüringens, Hessens und Bayerns mit sechs Mitgliedern des Forschungsteams „TransformBar“ aus Berlin und Stuttgart zusammen, um gemeinsam zu beraten, wie sie ihre Energie in Zukunft am wirkungsvollsten bündeln können. Themen des Austausches waren Fragen,

- wie kommunale Formate, Praktiken, Ansätze der Bürgerbeteiligung dazu beitragen können, durch flankierende, unterstützende, verbessernde Maßnahmen die Demokratie zu stützen,
- wie vor Ort um unsere Kommunen herum Kooperationen/Partnerschaften mit Nachbarkommunen initiieren werden können,
- ob und inwieweit sich „zukunftskommunen“ als Bewegung etablieren könnte,
- ob und inwieweit sie gemeinsam nach außen wirken könnten, etwa durch Erarbeitung eines gemeinsamen Manifests, um auf politische Rahmenbedingungen Einfluss zu nehmen.

Im Rahmen dieses Austauschs stellte Christoph Strünke auch die bisherigen Erkenntnisse aus LzD vor.

Die weitere Kooperation mit zukunftskommunen bestand v.a. über einen E-Mail-Austausch, z.B. über die regelmäßigen newsletter, siehe <https://zukunftskommunen.de/blog/>.

### **9) Workshop der Expertenplattform „Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt“ am 01./02.12.2019 in Wittenberg: Neue Wege zur Entwicklung ländlicher Räume**

In diesem Workshop ging es um einen ersten Austausch zu der Idee von einer Expertengruppe des Instituts für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF), ein Curriculum zu entwickeln für Bildungs- und Beratungsangebote mit dem Ziel des Erhalts der Besiedlung strukturschwacher Regionen.

Bei diesem Workshop hat Stefan Althoff das Ökodorf Sieben Linden und das Projekt LzD vorgestellt, was in der Runde für viel Aufsehen sorgte, da hier jemand aus der Praxis und mit viel gelebter Erfahrung sprach/referierte.

Ursprünglich waren weitere Workshops für die Zukunft geplant, die bisher aber nicht stattgefunden haben. Derzeit bemühen sie sich um Projektmittel, um ihr Vorhaben umzusetzen.

### **Zu d) Schaffung der „ÖkoDorfAkademie“**

Da für viele an der Konzeption der „ÖkoDorfAkademie“ Beteiligten der bisherige Titel einen zu starken Fokus auf nur Ökodörfer implizierte, wurde ein neuer Titel, der alle Dörfer mit Beispielen einer nachhaltigen Entwicklung integriert, für diese Bildungsplattform gewählt: „Lernorte für morGEN“.

Bis Ende 2019 wurde ein Konzept erstellt zum Aufbau dieser Bildungsplattform und mit der Programmierung der Website begonnen. Auch wurden Visitenkarten entworfen, um auf diese Plattform v.a. in den traditionellen (Wandel-)Dörfern besser aufmerksam machen zu können.

In 2020 wurde die website <https://lernorte.gen-deutschland.de/> erstellt. Sie zeigt eine Deutschlandkarte mit den 32 Lernorten (Stand Juli 2021 siehe <https://lernorte.gen-deutschland.de/lernorte/>), einen Referent\*innenpool, einen Veranstaltungskalender und wählbare Rubriken, die die Schwerpunkte und Nachhaltigkeitseinteilungen der Veranstaltungen gemäß den GEN Werten auf der "Karte der Regeneration/Mandala" zeigen. Für 2020 war als Schwerpunkt geplant, die Lernorte-Plattform bekannter zu machen, auch um weitere Lernorte zu gewinnen. Aufgrund der Corona-Maßnahmen haben kaum Bildungsveranstaltungen an den Lernorten stattgefunden, so dass die Nutzung und auch Bedeutung dieser Plattform für Nutzer\*innen sehr gering ausfiel. Auch die Bildungshäuser waren weniger aktiv, es konnten wenig neue Bildungsorte als Partner gefunden werden. Bisher etablierte Bildungsorte konnten kaum Veranstaltungen stattfinden lassen und es entstanden auch kaum neue Bildungsorte gemäß der Lernorte-Kriterien.

Eine positive Ausnahme in dieser Situation war das Überland-Festival im September 2020 in Görlitz: eine sehr spannende Vernetzung zwischen Aktiven, die im ländlichen (überwiegend ostdeutschen) Raum etwas bewegen.

Im Herbst/Winter 2020 wurde eine Broschüre erstellt, in der sich die Lernorte präsentieren konnten. Sie ging Januar 2021 in Druck und wurde an alle Bildungshäuser und Mitglieder verteilt und online gestellt auf der Lernorte-Seite, der "Leben in zukunftsfähigen Dörfern"- Seite sowie auf der GEN-Webseite. Die Lernorte-Seite und Broschüre wurde unter anderem auch Anfang 2021 beworben im GEN Newsletter, in einzelnen Newsletter der Mitglieder, in den GEN-Gemeinschaftennews. (siehe z. B. unter [https://gen-deutschland.de/wp-content/uploads/2021/02/20210208-GEN\\_D-Lernorte-DIN\\_lang-web.pdf](https://gen-deutschland.de/wp-content/uploads/2021/02/20210208-GEN_D-Lernorte-DIN_lang-web.pdf))

Ergebnis der Corona-Situation aus 2020 ist auch die Planung von öffentlichen Online-Events aus vielen Lernorten im Rahmen einer Online-Bildungswoche, die vom 15.-23.03.2021 stattgefunden hat.

Es gab in 2020 mehrere Projektteam-Treffen, u.a. im Dezember in Kassel, zur Vorbereitung der Live-Online-Woche im März 2021.

In 2021 präsentierten sich im Rahmen der „Live-Online-Woche Lernorte für morGEN“ vom 15.-22. März 2021 16 Lernorte vor. Es gab dazu weit über 1.000 Anmeldungen. An an allen 16 Webinaren haben jeweils 80 bis 190 Menschen teilgenommen. Letztendlich hat die Corona-Krise zu diesem Online-Format geführt. Es schien die einzige Möglichkeit, in dieser schwierigen Zeit die Lernorte für morGEN bekannter zu machen. Dann fiel uns auf, dass es für ein bundesweites Netzwerk sogar eine ideale Form ist, denn nur so können aus möglichst vielen Orten Beiträge gesammelt an die Öffentlichkeit gehen. Den gleichen Umfang an Inhalt und Reichweite hätten wir (zumindest mit unserem Budget) mit einer Präsenzveranstaltung nicht auf die Beine gestellt. Das Finanz-Budget reichte im IT-Bereich leider nicht aus, sodass wir ehrenamtliche Hilfe suchten und fanden.

Die Resonanz der Teilnehmenden und Referent\*innen war durchweg sehr positiv. Wir hatten den Eindruck, dass sie von den Einblicken in eine alternative, nachhaltige Lebensweise sehr profitiert haben. Für viele schien das recht neu und es gab etliche Bekundungen, dass man Interesse hat, zu einzelnen Lernorten zu fahren um diese kennenzulernen. Einzige Kritik war: Die Teilnehmenden hätten gern Aufzeichnungen der Veranstaltungen genutzt, um verpasste Webinare zu sehen oder aber Freund\*innen, die nicht dabei waren, die Links zukommen zu lassen.

Drei typische Feedbacks:

"Danke für diese wundervolle Reise zu so vielen unterschiedlichen Menschen und Orten - die Reihe war augenöffnend, herzweitend und unglaublich inspirierend! Simone und Stefanie, ihr habt klasse moderiert. Schade finde ich, dass ihr die Gespräche nicht aufgezeichnet habt"

"Es war eine wunderbare Inspiration, Hilfe, Ermutigung! Eine unglaubliche Bereicherung dieses wunderbare Netzwerk sichtbar gemacht zu bekommen - 1000 Dank für dieses Webinar- es hätte ewig so weiter gehen können! Bitte bald mehr!"

"15 der 16 Interviews konnte ich ansehen und bin sehr inspiriert von Eurer tollen Arbeit. Auch die Moderation hat mir sehr gut gefallen. Es ist schön, so viele bewusst lebende und fühlende Menschen sprechen zu hören. Ich will auch in so ein Dorf!!! Danke und vielleicht bis bald einmal in echt!"

Durch die Live-Online-Woche konnten neue Kontakte geknüpft werden. Wir haben unsere Kompetenzen in Sachen Online-Veranstaltungen erweitert und Schlussfolgerungen für zukünftige Veranstaltung gezogen.

Unser Fazit: Wir machen auch zukünftig mit Online-Formaten weiter, in denen wir möglichst vielen Lernorten eine Präsentation ihrer Arbeit und ihres Platzes ermöglichen.

Ab Mitte April 2021 war auch der Bereich Lernorte damit beschäftigt, die Abschluss-Veranstaltung in Berlin vorzubereiten.

## **7. Angaben zu den Projektausgaben**

Bitte führen Sie hier kurz die wichtigsten Positionen (u. a. Personal-, Sachausgaben und Aufträge an Dritte) aus dem zahlenmäßigen Nachweis (Belegliste) auf.

Bitte bestätigen Sie die Notwendigkeit und Angemessenheit der Ausgaben unter Beachtung der Zielerreichung und ob wirtschaftlich und sparsam verfahren wurde. (Hinweis: eine Maßnahme gilt als für den Projekterfolg erforderlich, wenn keine andere, günstigere den gleichen Erfolg erreichen kann; als angemessen gelten die Ausgaben, wenn der angestrebte Erfolg der Maßnahme in einem vernünftigen Verhältnis zu den Ausgaben steht).

Es haben sich folgende Ausgaben gegeben:

### **Personalausgaben**

0812 Beschäftigte E12-E15: 31.320,85€

0822 Beschäftigungsentgelte: 8.700€

### **Sächliche Verwaltungsausgaben**

0835 Vergabe von Aufträgen: 91.025,53€

0843 Sonstige allgemeine Verwaltungsausgaben: 1.100€

0846 Dienstreisen: 6.386,56€

### **Daraus ergeben sich folgende Gesamtsummen:**

0861 Gesamtausgaben: 138.532,94€

0862 Eigenmittel: 9.712,62€

0864 Bundesmittel: 130.551,38€

Detaillierte Informationen dazu entnehmen sie dem zahlenmäßigen Nachweis (Belegliste), einmal in zeitlicher Reihenfolge und einmal nach der Position im Gesamtfinanzierungsplan aufgeteilt.

Hiermit bestätigen wir die Notwendigkeit und Angemessenheit der Ausgaben unter Beachtung der Zielerreichung und dass mit den Geldern wirtschaftlich und sparsam verfahren wurde.



## 8. Sonstiges

Gibt es weitere Punkte, die aus Ihrer Sicht für den Bericht relevant sind.

Hier erfolgt nun ein Rückblick auf die Laufzeit beider Projekte von „Leben in zukunftsfähigen Dörfern“. Die erste Förderperiode umfasste den Zeitraum April 2017 bis September 2018 (mit einer Verlängerung bis April 2019 für die Erstellung der Projektstudie und der Nachhaltigkeitskarten). Die jetzige zweite Förderperiode umfasste den Zeitraum Mai 2020 bis Juli 2021.

Dabei haben wir folgendes festgestellt:

### a) Ansatzpunkte für Veränderungen

- jedes Dorf ist anders: das bedeutet auch, dass jeder Zugang in der Kooperation ein individuell abgestimmter sein muss
- engagierte Personen, enge Verbindungen von Bürgern und Gemeinderat und gemeinsamen Themen: es ist sehr wichtig, die zentralen Stakeholder ausfindig zu machen und für das Projekt zu gewinnen, sowie dafür zu sorgen, dass die offiziellen Entscheidungsträger eingebunden sind
- Nachhaltigkeitspläne und gemeinsames Tun: aus der wissenschaftlichen Ebene ist die Erstellung der Nachhaltigkeitspläne (und der Evaluationen) ein wichtiges Instrument für die möglichst passgenaue Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in den begleiteten Dörfern; tatsächlich war das gemeinsame Tun mit den Bürger\*innen vor Ort oft ein vielversprechenderer Zugang zur gemeinsamen Kooperation
- kulturelles Erbe: wenn man das kulturelle Erbe und die Geschichte des Dorfes kennt, kann man das in die Arbeit gut integrieren, wie z.B. die Baumpflanzungen in Seebergen
- Methodenworkshop: der Methodenworkshop im März 2018 in Ziegenhagen hat zum einen sehr praktisch gezeigt, wie partizipative Entscheidungsprozesse in Dörfern gut ablaufen können; zum anderen hatte das eine Signalwirkung für die Dorfgemeinschaft in Ziegenhagen für die Bildung der Arbeitsgemeinschaft Nachhaltiges Ziegenhagen
- mittendrin leben bei „Mittendrin Leben“: Die Dorf-Kooperation zwischen „Mittendrin Leben“ und Harmstorf hatte ja die besondere Situation, dass sich die Gemeinschaft mitten im Ort befand. Das hatte auch den Vorteil der sehr kurzen (Kommunikations-)Wege und das einfache Finden einer gemeinsamen Ausrichtung
- sehr aktive Dorfentwicklung vorhanden: natürlich ist eine Dorf-Kooperation dann erfolgreicher, wenn es schon auf eine aktive Dorfentwicklung trifft, sich also schon viele Menschen dort engagieren

### b) Dorfbegleitung

Für eine gute Dorfbegleitung sind bestimmte Qualitäten, Kompetenzen und Haltungen von Vorteil.

Als Mitglieder aus Gemeinschaftsprojekten mit teilweise 20-jähriger Erfahrung in nachhaltiger Entwicklung von Dörfern/Gemeinschaften konnten wir viele Kompetenzen in die Dorfkooperationen einbringen:

- gute und bewusste Gesprächsführung
- Moderation von Dorfversammlungen
- Erfahrung in der Moderation von Prozessen
- Methodenkompetenz

- Anwenden eines holistischen Ansatzes (in Abgrenzung zu zumindest früheren Dorferneuerungsprogrammen)
- Identifikation mit dem Dorf und der Region, da es keine (große) Entfernung zwischen dem Ökodorf und dem Kooperationsdorf gab
- es braucht mehr als eine Person für eine erfolgreiche Dorfbegleitung: Die Aufgaben einer Dorfbegleitung sind oft sehr ganzheitlich. Oft übersteigen sie die Fertigkeiten und Fähigkeiten einer Person. Es ist von Vorteil, ein Netz an Akteuren für die verschiedenen Aufgaben, wie z.B. Sprechen im Gemeinderat, Verfassen von Presseartikeln, Anleiten praktischer Arbeiten, Vorträge halten, Flyer erstellen, etc.

### **c) Erfolge**

#### **Die wichtigsten Erfolge in den über vier Jahren Dorfkooperationen waren:**

- schaffen einer Vertrauenskultur, v.a. durch Schauen und Zuhören
- Zusammenarbeit mit den Bürger\*innen hat gut geklappt, auch weil auf beiden Seiten viel „Herzblut“ dabei war
- es wurden gemeinsame Visionen gefunden
- Durchführen von Mediationsprozessen, um eine gute Zusammenarbeit zu fördern
- es wurden viele Ideen gesammelt und Projekte umgesetzt
- Angebot von zielgruppenspezifisch unterschiedlichen Aktionen für unterschiedliche Menschen
- wir haben bei den Bürger\*innen die Erkenntnis der Gestaltungsmöglichkeiten geweckt und unterstützt
- Ermutigung der Bürger\*innen, sich für Veränderungen in ihrem Dorf / ihrer Region einzusetzen
- wir haben die Wertschätzung für das im Dorf schon Vorhandene gefördert

#### **d) Stolpersteine und Herausforderungen waren dabei manchmal:**

- Konflikte zwischen den Menschen, also zwischen den Dorfkraften, einzelnen Teams, dem Bürgermeister, dem Gemeinderat, dem Projektteam....
- politisches Gemauschel, Machtkämpfe, Egoismus
- Überforderung der Bürger\*innen mit dem wissenschaftlichen Ansatz der Nachhaltigkeitspläne
- Herausforderungen für die Dorfbegleiter\*innen, die vielfältigen und unterschiedlichen Bedarfe der Bürger\*innen abzudecken
- die 1,5 bis 2 Jahre Dorfkooperation war eine recht kurze Projektlaufzeit, v.a. wenn man mit einbedenkt, dass es zuerst einen Vertrauensaufbau braucht, die Bürger\*innen mit manchen Methoden nicht vertraut sind usw.
- die Corona-Maßnahmen haben ab März 2020 dazu geführt, dass die sozialen Prozesse sehr stark beeinträchtigt wurden, viele Treffen nicht stattgefunden haben usw.

#### **e) Für eine Verstetigung einer zukunftsfähigen Entwicklung von Dörfern empfehlen wir**

- eine Transformation der Rolle der Dorfbegleiter\*in: vom operativen zum beratenden Status; dafür braucht es auch Zeit und Fortbildungen
- eine gelingende Selbstorganisation: dafür „die Leute“ an die richtige Stelle „setzen“

- einen Beratungsimpuls von außen (setzen und zulassen)
- Aktionen, die niedrigschwellig sind und viele Bürger\*innen miteinander verbinden können als konkrete Ausgangspunkte nehmen, z.B. z.B. Baumpflanzungen, Dorfspaziergänge
- eine kontinuierliche Kommunikation mit den Bürger\*innen, um an ihnen „dran zu bleiben“
- Veranstaltungen durchführen und Publikationen erstellen („voneinander hören, wissen und lernen“)
- die Beteiligung an der Lernorte für morGEN-Bildungsplattform, die Inspirationen gibt und eine Vernetzung untereinander einfach ermöglicht

**f) Die Zukunft einer zukunftsfähigen Entwicklung von Dörfern und Regionen sehen wir derzeit v.a.**

- in der Entwicklung von der Dorf- zur Regionalentwicklung; siehe auch das vom Umweltbundesamt geförderte Projekt TransRegio „Zukunftsfähige Regionen - über die deutschlandweite Ausweitung des Transformationspotenzials von Wandelorten und -regionen“
- in der Verbreitung der Dorfbegleitungsausbildung/Dorfmoderation
- in der Weiterentwicklung von LEADER-Förderprogrammen, damit in Zukunft Prozesse und nicht nur Projekte und Produkte gefördert werden